Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:

Grundpreis	0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen	0,10 DM
Stellengesuche	0,10 DM

— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 293 — Halver, Freitag, 19. Dezember 1952 — 1952

„Im Geiste beiderseitiger Aufgeschlossenheit"

Aussprache Adenauer-Ollenhauer

Themen: NATO, EVG und Verfassungsstreit — Ueber die Große Koalition wurde nicht verhandelt

wl. Bonn, 18. Dezember

In einer eineinhalbstündigen Unterredung unter vier Augen erörterten Bundeskanzler Dr. Adenauer und der SPD-Vorsitzende Ollenhauer am Donnerstag die gegenwärtige politische Lage. Die Besprechung fand, wie amtlicherseits mitgeteilt wurde, „im Geiste beiderseitiger Aufgeschlossenheit" statt. Die Aussprache soll nach Weihnachten fortgesetzt werden.

Im Vordergrund der Aussprache stand die ablehnende Haltung der SPD zu den deutsch-alliierten Verträgen, die Ollenhauer eingehend begründete. Er wiederholte dabei, daß die SPD die Notwendigkeit einer gemeinsamen Verteidigung der freien Völker anerkenne und auch einen deutschen Verteidigungsbeitrag grundsätzlich bejahe, jedoch nur auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung, die in der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft jedoch nicht erreicht sei. Die Nichtmitgliedschaft der Bundesrepublik in der NATO-Organisation sei nichts anderes als eine de-facto-Diskriminierung, die nicht hingenommen werden könne.

Bundeskanzler Dr. Adenauer verwies demgegenüber auf die Schwierigkeiten, die der Aufnahme der Bundesrepublik in die NATO-Organisation entgegenstehen und unterstrich, daß die Bundesregierung nicht die Absicht habe, auf die Aufstellung einer nationalen Armee hinzuwirken. Die klein-europäische Lösung, wie sie die Europäische Verteidigungsgemeinschaft vorsehe, sei besser als keine.

Wie wir weiter erfahren, ist über die Möglichkeit einer Großen Koalition nicht gesprochen worden, was anscheinend die FDP erwartete, denn ihr Pressedienst nahm am Donnerstag zu einer Großen Koalition Stellung und erklärte, mit einer solchen Koalition würde eine Regierung „voll unvereinbarer Gegensätze" geschaffen werden. Sehr eingehend wurde über den Verfassungsstreit gesprochen, von dem Ollenhauer behauptete, er sei von der Bundesregierung provoziert worden. Dr. Adenauer bedauerte diesen Streit, unterstrich aber die Notwendigkeit einer klaren höchstgerichtlichen Entscheidung über die Verfassungsmäßigkeit der Verträge. Gegenüber einem Vorwurf Ollenhauers, der Kanzler habe die Person des Bundespräsidenten in den Verfassungsstreit hineingezogen, erklärte der Kanzler, der Bundespräsident habe den Verzicht auf das Gutachten aus eigenem Ermessen ausgesprochen und sei in keiner Weise „unter Druck gesetzt" worden.

In politischen Kreisen glaubt man nicht, daß Bundeskanzler Dr. Adenauer bereit sein wird, auf den EVG-Vertrag zu verzichten, falls Ollenhauer dies als Voraussetzung für eine gemeinsame Außenpolitik verlangen sollte. Wohl glaubt man in der Aussprache von Donnerstag Ansatzpunkte für ein besseres Verständnis zwischen Regierung und Opposition erkennen zu können, warnt jedoch davor, schon jetzt von einer sich anbahnenden Wendung zu sprechen. Noch sei nicht zu erkennen, wie die sich scharf gegenüberstehenden Auffassungen so weit in Uebereinstimmung gebracht werden könnten, daß ein Zusammengehen von Regierung und Opposition in außenpolitischen Fragen möglich werde.

Landwirtschaftsminister Lübke zurückgetreten

Dr. Peters wird sein Nachfolger — Zwei Drittel der Ernährung aus eigenem Boden

em. Düsseldorf, 18. Dezember

Der nordrhein-westfälische Landwirtschaftsminister, Heinrich Lübke, wird nach sechsjährigem Wirken zum Jahresende aus seinem Amt ausscheiden und als Generalanwalt zum Raiffeisen-Verband nach Bonn gehen. Er bleibt weiter Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtages. Neuer Landwirtschaftsminister wird Dr. Johannes Peters aus Münster.

Dr. Peters ist Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtages, CDU, 53 Jahre alt, geboren in Verne bei Lippstadt. Nach abgeschlossenem Universitätsstudium war er Jahrzehnte im Genossenschaftswesen tätig und ist heute Direktor des Raiffeisen-Verbandes für Westfalen in Münster.

Auf einem Presse-Empfang stellte Lübke am Donnerstag fest, daß heute zwei Drittel der deutschen Ernährung aus eigenem Boden erzeugt würden. Im Bundesgebiet stände einer Verminderung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte um 10 Prozent eine um 11 Prozent gestiegene Erzeugung gegenüber. Das entspreche einer Steigerung der Arbeitsintensität um 20 Prozent. Daran habe die Maschinisierung großen Anteil. 32 500 Trecker gab es im Bundesgebiet vor 1938, 1952 sollen es 232 500 sein.

Nach dem Bericht Lübkes ist der Pferdebestand in Westfalen von 303 800 im Dezember 1938 auf 264 000 heute abgesunken, was 12 Prozent entspreche. Die Kartoffeleinlagerung soll weiter stark entwickelt werden, da jährlich 150 bis 200 Millionen Mark durch Einkellerungsschäden in Westdeutschland verlorengehen. Nordrhein-Westfalen verfügt heute über einen Landvorrat von rund 10 000 Hektar für Siedlungszwecke, womit 1000 Bauernstellen oder 500 Bauernstellen und 5000 Nebenerwerbsstellen eingerichtet werden sollen. Aus Kreisen der Vertriebenen wird noch mit 18 000 Anwärtern gerechnet.

Bundesrat lehnt Kaffeesteuersenkung ab

Senkung der Tee- und Zuckersteuer genehmigt — „Erhöhter Bundesanteil undiskutabel"

dmt. Bonn, 18. Dezember

Der Bundesrat, der am Donnerstag eine zweitägige Sitzung in Bonn begann, lehnte unter Vorsitz von Vizepräsident Altmeier (Rheinland-Pfalz) den Regierungsentwurf zur Senkung der Kaffeesteuer ab, da nach Auffassung des Finanzausschusses der entstehende Ausfall von Steuern nicht verantwortet werden könne, billigte aber die Senkung der Teesteuer und der Zuckersteuer, die erstere mit knapper und die zweite mit großer Mehrheit. Danach soll die Teesteuer von 15 auf 5 Mark je kg und die Zuckersteuer von 30,50 Mk. auf 26,50 Mark je 100 kg ermäßigt werden. Der Bundesrat lehnte die Erhöhung des Bundesanteils auf 44 Prozent an der Einkommen- und Körperschaftssteuer ab. Das Teesteuergesetz muß noch vom Bundestag verabschiedet werden, während das Gesetz über die Zuckersteuer vom Bundestag bereits genehmigt ist und in Kraft tritt, sobald es im Bundesgesetzblatt verkündet wird.

Der Bundesrat billigte ferner das vom Bundestag bereits einstimmig verabschiedete Gesetz über die Erhöhung der Grundbeträge in der Angestellten-, Arbeiter- und knappschaftlichen Rentenversicherung, wonach die Grundbeträge dieser Versicherung bei den Invaliden- und Ruhegeldern um fünf, bei den Witwer- und Witwen-Renten um vier und bei den weiteren Renten um zwei Mark im Monat erhöht werden.

Zur Ablehnung der Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftssteuer der Länder, der jetzt 37 Prozent beträgt, hatte der Vorsitzende des Finanzausschusses, der hessische Finanzminister Dr. Träger, erklärt, die Finanzkraft der Länder würde durch die vom Bundesfinanzminister geforderte Erhöhung „bis ins Mark erschüttert" werden. Sie sei deshalb „undiskutabel". Von den Finanzministern der Länder werde empfohlen, die Bedienung der Auslandsschulden und die für die Wiedergutmachung an den Staat Israel erforderlichen Leistungen des Bundes in den außerordentlichen Haushalt zu übernehmen und durch Anleihen zu finanzieren.

Bundestag will die Kaffeesteuersenkung

Trotz der ablehnenden Haltung des Bundesrates wird der Finanzausschuß des Bundestages auf der beschlossenen Senkung der Kaffeesteuer bestehen. Gegenüber den Bedenken des Bundesrates wird darauf hingewiesen, daß es nicht Aufgabe eines deutschen Parlamentes sein könne, die letzte Steuer, die auf alliierte Anordnung zurückgehe, zu konservieren.

Arbeitslosenzahl steigt

dpa. Nürnberg, 18. Dezember

Die Arbeitslosenzahl im Bundesgebiet hat sich infolge des anhaltenden winterlichen Wetters in der ersten Dezember-Hälfte erneut um 268 580 auf insgesamt 1 515 934 erhöht. In den von Witterungseinflüssen unabhängigen Betrieben blieb die Beschäftigungslage durchweg günstig.

Die Gesamtzunahme an Arbeitslosen seit Anfang November beträgt rund 487 000. Diese Zunahme bedeutet für die Bundesanstalt einen finanziellen Mehraufwand von etwa 60 bis 70 Millionen Mark monatlich.

Der sowjetische Außenminister Wyschinski ist von der Tagung der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York wieder nach Moskau zurückgekehrt.

Mount Everest-Expedition zurück

dpa. Kathmandu, 18. Dezember

Sieben Mitglieder der zweiten schweizerischen Mount-Everest-Expedition, deren Ansturm auf den höchsten Berg der Welt mißlang, kehrten am Donnerstag in die nepalesische Hauptstadt Kathmandu zurück. Sie waren in 12 Tagen von dem am Fuße des Everest gelegenen Dorf Namche Bazaar 250 km bis nach Banepa getreckt. Die 30 km von Banepa nach Kathmandu legten sie im Auto zurück.

Die Schweizer Bergsteiger sahen vergnügt und munter aus. 1955 wollen die Schweizer noch einmal versuchen, den Mount Everest zu bezwingen. Bereits im April und Mai 1953 werden zwei britische Expeditionen das gleiche Wagnis unternehmen.

Wirths Rechnung ohne den Wirt

Würde der Frieden der Völker von der Anzahl der organisierten Friedenskongresse abhängen, wäre er sicher auf unabsehbare Zeit gesichert und die Tage wären nicht mehr fern, wo einem gebratene Picasso-Tauben in den Mund flögen. Leider aber ist dem nicht so. Schon Talleyrand meinte einst, daß Worte dazu da seien, Gedanken zu verbergen.

Die Sowjets haben dieses Prinzip in ein System gebracht. Mit monotoner Regelmäßigkeit veranstalten sie mal hier, mal dort ihre Internationalen Friedenskongresse, auf denen sie vornehmlich ebenso bekannte wie instinktlose Intellektuelle des Westens als Schaunummern aufmarschieren lassen. Unter ihnen gibt es Leute, die auf diese Veranstaltungen gewissermaßen abonniert sind. Zu den neueren Abonnenten gehört der ehemalige Reichskanzler Wirth. Auch auf dem „Wiener Kongreß" durfte er nicht fehlen.

Was er dort im einzelnen sagte, ist ebenso belanglos wie die Plattenspielereien seiner Mit-Marionetten. Um so erheiternder allerdings mußte sein störrischer Protest wirken, mit dem er am Ende seines Ergusses darüber klagte, daß er seine Ausführungen vorher habe einem Zensor vorlegen müssen. Wem sagt und klagt das Herr Wirth? Den Arrangeuren dieses weltweiten Unsinns? Die haben das vorher gewußt. Den Völkern der nichtkommunistischen Welt? Auch die haben das vorher gewußt. Die Naivität des einstigen deutschen Regierungschefs ist wahrhaft erschütternd, besonders, weil sie so eigenartig mit dem Scharfsinn vermischt ist, der doch noch dahinter kam, daß selbst ein Wirth die Rechnung ohne den Wirt gemacht hat.

Dem Frieden zu dienen, dazu gehört schon etwas mehr als zensierte Monologe vom Stapel zu lassen, nämlich eine Portion Zivilcourage. Wie wäre es gewesen, er hätte gleich anfangs gegen die Zensur als für einen den Frieden liebenden Menschen unwürdig protestiert und seine Rede deshalb gar nicht erst gehalten? Dann hätte der Wirt in Moskau die Rechnung ohne den Wirth aus Freiburg gemacht und das wäre für den Frieden der Völker sicher dienlicher gewesen.

So aber mußte er die Ehre und den Vortritt der italienischen Abgeordneten der Christlichen Demokraten, Signora Piaggio, überlassen, die mutig die Zensurregelung durchbrach und den erstaunten Hörern höchst peinliche Fragen vorlegte wie die, warum die Sowjets den indischen Vermittlungsvorschlag für Korea ablehnten und warum man immer nur von der westlichen, aber niemals von der östlichen Aufrüstung spreche?

Angesichts einer so unvermuteten Panne wird es der Kongreß vielleicht das nächste Mal vorziehen, nicht im britischen Sektor Wiens, sondern wieder hinter dem Eisernen Vorhang zu tagen. Prag würde sich besonders gut eignen. Wer dort wider den Stachel lökte, für den stünden gleich die Galgen bereit. Natürlich nur um des lieben Friedens willen.

A. B.

In letzter Minute

Ein Todesurteil gegen den 48jährigen Arbeiter Lübeck fällte das Bezirksgericht Cottbus am 12. Dezember. Lübeck, der bereits vor 1933 Mitglied der KPD und seit 1946 Mitglied der SED war, hatte am 5. September einen SED-Agitator niedergeschlagen und tödlich verletzt.

Der amerikanische Sergeant William T. Rice ist am Donnerstagabend wieder aus sowjetischer Haft entlassen worden. Er war am vergangenen Dienstag an der Grenze zwischen dem amerikanischen Sektor und der Sowjetzone von bewaffneten Volkspolizisten festgenommen worden, als er bei der Markierung der Sektorengrenze versehentlich zwei Schritte auf Sowjetzonengebiet geraten war.

Der Bey von Tunis setzte am Donnerstag unerwartet sein Siegel unter eine der Verordnung, deren Billigung er bisher verweigert hatte. Die Verordnung sieht eine Bevorzugung ehemaliger tunesischer Soldaten bei der Verwendung in der tunesischen Verwaltung vor.

NATO-Generalsekretär Lord Ismay erklärte nach Abschluß der NATO-Tagung auf einer Pressekonferenz, daß die atlantischen Streitkräfte im Jahre 1953 zahlenmäßig verstärkt werden. Ein allgemeines Abkommen über das Programm könne jedoch erst erfolgen, wenn alle Mitgliedstaaten ihre einzelnen Pläne für 1953 bekanntgegeben haben.

Was wird, wenn ...

Von

Günther Scholz

Daß die Frage, was geschehen soll, wenn die Ratifizierung des EVG-Vertrages in Bonn oder Paris scheitern würde, die Politiker in beiden Hauptstädten beschäftigt, ist selbstverständlich. Ein verantwortlicher Staatsmann muß sich zur Erreichung eines grundsätzlichen Zieles immer mit Alternativ-Plänen beschäftigen, da ein starres Festhalten an einer bestimmten Lösung die Gesamtkonzeption weit eher in Gefahr bringen kann als diplomatische Elastizität. So ist es zu verstehen, daß die Bundesregierung offiziell ihren unabänderlichen Willen zu einer raschen Verabschiedung des EVG-Vertrages in dritter Lesung bekundet, andererseits aber sich inoffiziell Gedanken über eine mögliche Aenderung des Vertrages gemacht hat.

In diesem Sinn kann von einer inoffiziellen Fühlungnahme berichtet werden, die in den letzten Wochen zwischen Bonn und Paris über die Möglichkeiten einer Modifizierung des EVG-Vertrages stattgefunden hat. Dabei dürfte es sich vor allem um die Frage gehandelt haben, ob nicht ein enges militärisches Paktsystem unter den EVG-Ländern für den Fall der Unmöglichkeit einer Ratifizierung der Verträge in Bonn oder Paris dem Ziel der gemeinsamen Sicherheit genau so dienen könnte. Ein solche „Koalitionsarmee" würde das Nebeneinander von EVG- und NATO-Truppen in Westeuropa überwinden und eine Eingliederung auch der britischen und amerikanischen Streitkräfte möglich machen. Politisch hätte sie den Vorteil, daß sich ein Teil der innerfranzösischen Widerstände, die in erster Linie dem EVG-Projekt gelten, abschwächen würde und in der Bundesrepublik vielleicht die SPD zu gewinnen wäre, die ausdrücklich den militärischen Beitritt Deutschlands zu einem westlichen System der „kollektiven Sicherheit" befürwortet. Für weitere Verfassungsstreitigkeiten bliebe dann kein Raum mehr.

Diese Alternativlösung einer Verteidigungskoalition in neuer Form hätte allerdings eine Reihe von schwerwiegenden Nachteilen, da die Verteidigungkosten bei einer nationalen Lösung höher liegen und in den USA Zweifel an der deutschen Bereitschaft für einen Wehrbeitrag überhaupt entstehen könnten. Der stellvertretende amerikanische Hohe Kommissar, Reber, hat in seinem letzten Gespräch mit Bundeskanzler Adenauer deutlich erkennen lassen, daß er „keine Alternativ-Lösung zum EVG-Vertrag" vorzuschlagen habe. Aus diesem Grunde wohl auch ist jetzt von Regierung und CDU das unverrückbare Festhalten an der dritten Lesung des EVG-Vertrages nochmals bekräftigt worden. Auch das Scheitern der Bemühungen Adenauers um ein „Interpretationsgespräch" zum EVG-Vertrag mit den Außenministern Frankreichs und der USA im Anschluß an die Pariser Tagung der Nordatlantikpaktorganisation mag zu dieser neuerlichen Betonung beigetragen haben. Dies schließt aber keineswegs aus, daß nicht doch noch eine andere Möglichkeit diskutiert werden wird, da die Ratifizierungschance des EVG-Vertrages in Bonn und Paris nicht größer geworden ist, und der Amtsantritt des neuen amerikanischen Präsidenten.

Höpker-Aschoff verteidigt seine Richter

Reise nach Bonn — Schnelle Entscheidung auf Koalitionsklage?

dt. Karlsruhe, 18. Dezember

Wie am Donnerstagabend bekannt wurde, will sich der Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, Dr. Höpker-Aschoff, am Wochenende nach Bonn begeben, um dort persönliche Vorstellungen gegen die Aeußerungen des Bundesjustizministers Dr. Dehler zu erheben. Dieser hatte erklärt, das Bundesverfassungsgericht sei in einer erschütternden Weise vom Weg des Rechtes abgewichen. In Karlsruhe steht man auf dem Standpunkt, daß diese Kritik alle 23 Bundesrichter schwer treffe. Zunächst hat der Präsident einen Brief an Dr. Dehler gerichtet und die Anwürfe zurückgewiesen.

Auf die Frage einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes im Hinblick auf die Klage der Regierungskoalition wies Höpker-Aschoff darauf hin, daß eine schnelle Entscheidung, so sehr sie auch erwünscht sei, nicht auf Kosten einer sorgfältigen Beratung gehen dürfe. Es hinge von der Entschließung des Senats ab, ob das Plenum des Gerichts das letzte Wort sprechen solle, um zu einer einheitlichen Rechtsauffassung zu kommen, wenn die beiden Senate bei der Behandlung der Klage der Koalition und der zu erwartenden Klage der Bundestagsopposition zu einer unterschiedlichen Stellungnahme gelangen sollten. Der Präsident hält eine Verfassungsänderung für notwendig, falls der Zweite Senat zu dem Beschluß kommt, daß der Bundestag nicht berechtigt sei, die Vertragswerke mit einer einfachen Mehrheit zu verabschieden.

Vor der Abreise seines Präsidenten beschäftigte sich das Gericht am Vormittag mit dem Verhalten des Bundesrichters Dr. Geiger, der sich mit einem seiner Kollegen dem Gutachtenbeschluß des Gerichts am 8. Dezember nicht angeschlossen und seine Rechtsauffassung ohne Benachrichtigung des Präsidenten und des Plenums an die am Gutachtenverfahren Beteiligten gesandt hatte.

Pariser NATO-Tagung wurde beendet

Militärische Ziele im wesentlichen erreicht — Bauprogramm um die Hälfte gekürzt

dmt. Paris, 18. Dezember

Der Atlantikrat hat am Donnerstag in Paris seine 10. Tagung beendet. Er erklärt in einem Schlußkommuniqué, daß die militärischen Ziele für dieses Jahr — 50 Divisionen und 4000 Flugzeuge — im wesentlichen erreicht worden seien, daß der Rat aber in Zukunft keine festen militärischen Ziele mehr aufstellen würde. Das militärische Bauprogramm für Flugplätze, das Verbindungswesen und die Treibstoffversorgung für Düsenjäger sei um 50 Prozent gekürzt worden und betrage jetzt 240 Millionen Dollar, das sind rund eine Milliarde Mark. Der Rat will die Rüstungsanstrengungen der NATO vor allem auf eine Verstärkung der militärischen Schlagkraft konzentrieren, aber die Effektivstärken nur geringfügig erhöhen. Der britische Außenminister Eden erklärte in einer Pressekonferenz, die bisherigen Fortschritte beim Aufbau der Streitkräfte seien weitaus unzureichend.

In dem weiteren Wortlaut des Kommuniqués wird erklärt, daß die Besserung der Weltlage auf die Anstrengungen der NATO-Mächte zur Erhöhung der gemeinsamen Stärke zurückzuführen sei. Die immer besser werdende Zusammenarbeit der 14 NATO-Staaten sei ein klarer Beweis dafür, daß die angestrengten Bemühungen der Sowjetunion, Uneinigkeit in der freien Welt zu stiften, keinen Erfolg haben würden.

Der britische Außenminister Eden setzte sich für eine schnelle Ratifizierung des EVG-Vertrages ein. Der französische Außenminister Schuman erklärte, daß es ohne Europa keine Sicherheit und ohne Deutschland kein Europa gebe. In skandinavischen Konferenzkreisen zeigte man sich über die Konferenz etwas enttäuscht. Keines der für Skandinavien brennenden Verteidigungsprobleme sei gelöst worden. Während der italienische Außenminister de Gasperi schon am Donnerstagabend Paris wieder verließ, werden sich Acheson, Schuman und Eden noch zu einer persönlichen Aussprache über verschiedene Probleme treffen.

Lage in Nordafrika spitzt sich weiter zu

Arabische Haltung gegen Paris versteift sich

dmt. Kairo, 18. Dezember

In Kairo ist man über die Lage in Nordafrika besorgt. Zu dem Entschluß der französischen Regierung von Donnerstag, Maßnahmen gegen den Bey von Tunis zu ergreifen, wenn er keine befriedigende Antwort auf eine Botschaft erteilt, die ihm der französische Ministerrat übersenden soll, wird in Kreisen der Arabischen Liga erklärt, daß sich Frankreich offensichtlich entschlossen habe, das Tunis-Problem jetzt nur mit Gewalt zu lösen. Man glaubt, daß es dem Bey nicht möglich sein wird, auf die französische Botschaft, über deren Inhalt noch nichts bekannt ist, einzugehen. Die Folge davon werde sein, daß sich jetzt die gesamte arabische Welt zu einem wirksamen Kampf gegen Frankreich zusammenschließen werde.

Nachdem bereits der Großmufti von Aegypten zum heiligen Krieg gegen Frankreich aufgerufen hatte, hat jetzt auch der Rektor der Kairoer Moslem-Universität alle Mohammedaner aufgefordert, ihren „Brüdern in Nordafrika" zu Hilfe zu kommen. Die Mohammedaner sollten jeden Verkehr mit Franzosen abbrechen und sie wirtschaftlich und kulturell boykottieren. Dieser Aufforderung hat sich auch die einflußreiche „Gesellschaft zur Aussöhnung der islamischen Sekten" angeschlossen. Die ägyptische Presse veröffentlicht ständig Protestkundgebungen von Studenten, die gegen die Haltung Frankreichs und der UNO Stellung nehmen.

Auch die geplante Reise General de Gaulles nach Nordafrika wird in Kreisen der Arabischen Liga als Zeichen einer Verschärfung gedeutet. Man nimmt an, daß als Folge dieser Reise die nationalistische Einstellung der französischen Siedler in Nordafrika sich verstärken wird. Die angekündigte Botschaft wird, wie man in Kairo vermutet, ein Ultimatum an den Bey enthalten. Sollte er den französischen Bedingungen nicht nachkommen, so wird sogar damit gerechnet, daß Paris den Bey absetzen oder zumindest völlig isolieren will.

30 Nationalisten verhaftet

dmt. Paris, 18. Dezember

Die französischen Behörden in Marokko haben in den vergangenen drei Tagen mehr als 30 marokkanische Nationalisten verhaften lassen, darunter fünf führende Mitglieder des Landesausschusses der nationalistischen Istiqlal-Partei.

„Vatikan ein Feind Jugoslawiens"

dmt. Belgrad, 18. Dezember

Der jugoslawische Außenminister Kardelj begründete am Donnerstag vor dem Außenpolitischen Ausschuß des Parlamentes den Abbruch der diplomatischen Beziehungen Jugoslawiens zum Vatikan. Kardelj bezeichnete den Vatikan als den „Organisator der antijugoslawischen Kampagne des Auslandes", die an Schärfe zugenommen habe, seitdem der Besuch Titos in Großbritannien vereinbart wurde. Der Abbruch sei nötig gewesen, um die Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und dem Staat zu normalisieren. Die Ernennung von Stepinac zum Kardinal sei ein Teil der antijugoslawischen Kampagne. Kardelj warf Stepinac vor, die „moralische und tatsächliche Verantwortung für die Vernichtung griechisch-orthodoxer und jüdischer Jugoslawen während des Krieges zu tragen."

Brasilien entläßt letzten Kriegsgefangenen

afp. Rio de Janeiro, 18. Dezember

Brasilien entließ am Donnerstag seinen letzten Kriegsgefangenen: den Deutschen Wilhelm Heinrich Köpff, der 1943 an der brasilianischen Küste landete und als einer der kühnsten Spione des letzten Weltkrieges bezeichnet wurde. Er wurde nach seiner Landung festgenommen und hatte nicht die Möglichkeit, seinen Auftrag zu erfüllen, der darin bestand, den U-Booten der Achsenmächte die Operationen der alliierten Schiffe zu melden.

Acheson sagte der Presse Adieu

dmt. Paris, 18. Dezember

Der amerikanische Außenminister Acheson verabschiedete sich am Donnerstag in seiner letzten Pressekonferenz im Palais Chaillot von den Journalisten. Er gab noch einmal eine ausführliche Schilderung der Entwicklung in den Beziehungen zwischen den USA und Europa und betonte, unter seinem Nachfolger John Foster Dulles würden die Amerikaner ihre gegenüber Europa übernommenen Verpflichtungen einhalten und fortsetzen. Die drei bedeutendsten Faktoren der Nachkriegszeit seien, so sagte Acheson, die außerordentliche Vitalität der europäischen Staatsmänner, das Solidaritätsgefühl der Amerikaner gegenüber Europa und die Erstarkung des Gefühls bei den westeuropäischen Staaten, eine Einheit darzustellen.

Kreditaktion für das Handwerk

vwd. Bonn, 18. Dezember

Eine Kreditaktion für Investitionen in bestehenden Handwerksbetrieben im Gesamtbetrag von 16.5 Millionen DM ist nach Ansicht des Zentralverbandes des deutschen Handwerks als gesichert anzusehen.

Die Kredite laufen bis zu fünf Jahren bei einem Mischzins von 7,5 Prozent und der üblichen Absicherung. Als Hausbanken werden die Sparkassen und Kreditgenossenschaften fungieren. Der Gesamtbetrag wird nach Bevölkerungszahl, Betriebs- und Beschäftigungsziffer im Handwerk länderweise aufgeschlüsselt.

Vorerst nur „kleine Steuerreform"

wl. Bonn, 18. Dezember

Vor dem 1. April 1953 wird die geplante Steuersenkung auf keinen Fall in Kraft treten, erklärte am Donnerstag Bundestagsabgeordneter Dr. Mießner (FDP), der an den Verhandlungen zwischen den Koalitionsparteien und dem Bundesfinanzministerium teilnimmt. Es werde sich vorerst nur um eine „kleine Steuerreform" handeln können.

Verdienstkreuz für Journalisten

dpa. Bonn, 18. Dezember

Mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik sind außer dem Vorsitzenden des Deutschen Journalistenverbandes, Dr. Helmut Cron (Stuttgart), auch Erich Dombrowski („Frankfurter Allgemeine"), Mainz, und Benno Reifenberg („Gegenwart") Kronberg/Taunus, ausgezeichnet worden.

Das Schicksal der 999er

dpa. Hamburg, 18. Dezember

Das Schicksal von Angehörigen des ehemaligen „Bewährungsbataillons" 999 kann der Suchdienst für politisch, rassisch und religiös Verfolgte, Hamburg, Drehbahn 36, aufklären. Wie der Suchdienst am Donnerstag mitteilte, hat er aus den Unterlagen über die Straf- und Bewährungseinheiten der ehemaligen deutschen Wehrmacht eine vollständige Kartei der Angehörigen des Bewährungsbataillons 999 zusammengestellt.



Praktisch denken Gutes schenken!

Mode-Artikel für

Herren und Damen

Sporthemden
durchweg mit Doppelmanschetten, einfarbig oder aus durchgewebten Stoffen in modischen Streifen
5.90 7.90 9.75 14.75 19.75 und höher

Ski-Hemden
in neuen, lebhaften Schottenmustern, aus flanellartigen Stoffen, teils mit Reißverschluß
7.90 9.75 12.75 14.75 16.75 und höher

Oberhemden
mit 2 Kragen und Doppelmanschetten, in uni Modefarben und modernen Streifen, gute Popelinequalitäten, teils Bielefelder Fabrikate
9.75 14.75 19.75 24.75 29.75 und höher

Binder aus Reyon
in Streifen und modischen kleinen Mustern
1.50 1.95 2.50 2.95 3.90 und höher

Binder aus reiner Seide
in vielen uni Farben und modernen Mustern
2.95 3.50 3.90 4.90 6.90 und höher

Binder aus Kammgarnstoffen
reine Wolle, in etwa 12 Modefarben
2.95 3.50 3.90 4.90 5.90 und höher

Lederhandschuhe für Herren und Damen
ausgesuchte Qualitäten in modernen Farben, auch mit Flanell-, Strick- und Pelzfutter
12.75 15.75 19.75 24.75 29.75 und höher

Strickhandschuhe für Herren und Damen
in prächtigen uni Farben und in bunten Jacquardmustern, gute Qualitäten
4.90 5.90 6.90 7.90 9.75 und höher

Pullover, Strickjacken u. -westen für Herren u. Damen
mit kurzen und langen Aermeln, in groben und feinen Strickarten oder aus modernem Wollflausch
14.75 19.75 24.75 29.75 39.00 und höher

Anoraks und Lumberjacks für Herren und Damen
einfarbig in neuen Formen, mit Reißverschluß, teils mit Rollkragen
27.75 31.00 35.00 39.00 43.00 und höher

Woll- und Seidenschals für Herren und Damen
einfarbig, gestreift und kariert, in wollenen Qualitäten und vielen Modefarben
3.90 4.90 5.90 7.90 9.75 und höher

Woll- und Haarhüte
flotte Formen, gute Qualitäten, in braunen, grauen und blauen Farben, durchweg mit Seidenfutter
7.90 9.75 12.75 19.75 29.75 und höher

Hausjoppen • Schlafanzüge • Bademäntel • Morgenröcke
Sportstrümpfe • Socken • Unterwäsche

Kunden-Kredit-Bank Anschlußfirma

Denken Sie daran:
Von uns gekleidet — von vielen beneidet!

Lampe
HAGEN
Fischer-Bettlage
DORTMUND

DIE güte HERREN-, DAMEN- UND KINDERKLEIDUNG

Seite der Heimat

Halver, den 19. Dezember 1952

„Sau tot — Sau tot!"

Sie zogen aus zum Streite
zur Homert steil hinauf.
Es droht der Büchsenlauf
und wütend bellt die Meute.

Und Kriegsrat ward gehalten
am Rehpaß, dann gings an.
Lebendig wurd's im Tann,
und bald die Schüsse knallten.

Die Treiber tapfer hetzten
durchs Dickicht allzumal.
Im Schweinsgalopp zu Tal
die wilden Sauen wetzten.

Bei Sankt Hubertus, heute
half uns nicht Kraut und Lot.
„Sau tot" hallt es, „Sau tot".
Am Rehpaß liegt die Beute:

Ein Frischling lag im Blute,
der muß begossen sein.
Bei Bier und Branntewein
hält sich's die Schar zugute.

So zogen sie zum Kampfe
wohl ihrer zehn mal zwei.
Es grunzt die „Keilerei"
noch hinterm Pulverdampfe.

Kiebitz

Halver

Heute letzter Schultag

Nun ist es wieder einmal so weit und die ärgsten Zweifler können es nicht mehr abstreiten, daß das Weihnachtsfest in sehr greifbare Nähe gerückt ist. Beweis ist, daß die Halverschen Jungen und Mädchen heute ihren letzten Schultag im alten Jahre hatten und nunmehr in die Weihnachtferien gegangen sind. Der erste Schultag im neuen Jahre wird der Donnerstag, 8. Januar, sein. Dazwischen werden schöne und festliche Tage liegen.

„Gut Schuß" für einen Weihnachtsbraten

Wie im vergangenen Jahr wird der Schießklub Halver am kommenden Samstag und Sonntag im Hotel zur Post wieder ein großes Hasen-Serien-Schießen und gleichzeitig ein Preisschießen durchführen. Während beim Serienschießen die Hasen nach jeder Serie sofort dem besten Schützen ausgehändigt werden, erfolgt die Preisverteilung für das Preisschießen zum Schluß des Schießens am Sonntagabend. In diesem Jahre hat der Veranstalter besonders wertvolle Preise ausgesetzt, warten doch neben einem Reh noch Hasen, Gänse, Enten und sonstiges Geflügel auf den besten Schützen. Es ist also jedem die beste Möglichkeit geboten, einen guten Weihnachtsbraten zu bekommen. Näheres ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

Nikolaus kommt zum Oesterberg

Wie uns der Nikolaus mitteilt, beabsichtigt er, am kommenden Sonntag die Kinder der Gemeinschaft Oesterberg zu besuchen. Wer brav gewesen ist, kann mit einer Bescherung rechnen. Die Kindergemeinschaft Oesterberg möge darum nicht zu früh am Sonntag zu Bett gehen, ab 18 Uhr ist der Nikolaus zu erwarten.

Fortuna lächelte

Jetzt war Fortuna wieder einmal Halver wohlgesonnen, fielen doch je ein Gewinn von 7731 DM und 480 DM an Halversche Toto-Spieler. Dazu kamen noch eine Reihe kleinerer Gewinne.

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Samstag kann Witwe Christine Dürr ihren 80. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet zu diesem Tage die herzlichsten Glückwünsche!

Oberbrügge/Ehringhausen

Bedauerlicher Betriebsunfall

In einem hiesigen Betriebe geriet ein Presser mit der Hand unter das Werkzeug. Dabei wurde ihm ein Glieb des Zeigefingers abgeschnitten. Er mußte dem Lüdenscheider Krankenhaus zugeführt werden.

Rönsahl

Wieder eine Schiene ausgebrochen

Durch die Aufmerksamkeit eines Eisenbahnbeamten konnte der Personenzug 13.45 Uhr ab Ohl-Rönsahl in der Nähe des Steinbruchs zum Halten gebracht werden, weil aus einer Schiene ein Stück des Oberteils in einer Länge von etwa 25 cm ausgebrochen war. Nach eingehender Beratung der Fachleute wurde der Zug langsam über den Gefahrenpunkt vorgezogen und konnte dann seine Fahrt fortsetzen. Die beschädigte Schiene wurde erneuert.

Motorrad wurde beschädigt

Kurz vor Leiersmühle wurde ein Motorradfahrer von hier von einem entgegenkommenden Pkw erfaßt und zur Seite geschleudert. Das Motorrad wurde beschädigt, der Fahrer erlitt eine Prellung am Bein.

Unglaubliche Tierquälerei

Plettenberg. Bei der hiesigen Polizei kam ein Fall von grober Tierquälerei zur Anzeige. Eine Familie in Köbbinghausen soll sich bei der Tötung eines jungen Schäferhundes unglaubliche Tierquälereien haben zuschulden kommen lassen. Zunächst wurde der Hund von dem 14jährigen Jungen der Familie auf dem Dachboden erhängt. Als der Hund trotzdem noch Leben zeigte, schlug der Junge mit einem Beil auf das Tier ein und durchschnitt ihm schließlich, als auch das nicht „geholfen" hatte mit einem Messer die Kehle. Diese ebenso unsachgemäße wie grausame Art der Tötung dürfte für die Schuldigen noch ein unangenehmes Nachspiel haben.

„Gesegnet sei die Weihnachtszeit"

Vorweihnachtszeit beim Reichsbund Halver

Feierstunde im Kerzenglanz - Festliches in Wort, Lied und Spiel - . . . und dann kam der Nikolaus

Viele, viele Kinder aus Halver und Umgegend waren es, die gestern nachmittag, an der Hand der Mutti oder auch des Vaters, den Regina-Lichtspielen zupilgerten, voller Spannung, Erwartung und Vorfreude. O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit. Dies war sicherlich die Stimmung eines jeden, der Jungen wie der Mädchen. Denn die Ortsgruppe Halver des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen hatte sie alle zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier gerufen.

Als sie dann alle versammelt waren und die erwartungsfrohe Spannung ihren Höhepunkt erreicht hatte, fand Vorsitzender Berker herzliche Worte der Begrüßung für die kleinen und die großen Gäste und Teilnehmer an der vorweihnachtlichen Feierstunde. Unter den letzeren begrüßte er Jugendamtsleiter Matthies als Vertreter des verhinderten Amtsdirektors, Amtsbürgermeister Turck-Löhbach, Pastor Stommel, sowie die Rektoren Dunkel, Gellermann und Hartmann. Alsdann rief er die Erinnerung an die wach, die immer noch als unschuldige Opfer eines grausamen Krieges hinter Stacheldraht ein elendes Leben fristen müssen oder ihr Leben für die Heimat und uns alle hingegeben haben. Als eine bescheidene Gabe für alle sei diese Feier mit ihrem festlichen Glanz gedacht. Das Wort vom Frieden auf Erden möge nicht nur ein Lippenbekenntnis sein, sondern zu einer schönen und beglückenden Wirklichkeit werden. In diesem Sinne wünschte Vors. Berker allen eine frohe und gesegnete Weihnacht.

Die Grüße des Amtes und der Gemeinde Halver überbrachte den Kinder und ihren Eltern Amtsbürgermeister Turck-Löhbach, der daran erinnerte, wie manches Kind heute noch auf der Schattenseite des Lebens wandern müsse und wie viele Menschen heute noch um schwere Verluste trauern. Die Gemeinde Halver werde nichts unversucht lassen, um die Not zu lindern und Freude in die Herzen einkehren zu lassen.

Dann rollte ein buntes und vielgestaltiges Programm ab, in dem der ganze Zauber des schösten aller Feste zum Ausdruck kam. Da erklangen die alt vertrauten weihnachtlichen Weisen, gemeinsam gesungen. Da sprachen Gedichte vom Christbaum, der seligen Weihnachtszeit oder dem Nikolaus. Da tanzten die Schneeflocken ihren anmutigen Reigen und in einem Märchenspiel wurden viele der aus der Kinderzeit her vertrauten Gestalten und Figuren lebendig, zur Besinnung oder zum fröhlichen Lachen. Viel an Zahl waren es, die kleinen wie die großen Akteure, die sich in schönster Weise in den Dienst dieser Feierstunde gestellt hatten und ihnen allen gebührt der Dank.

Ja, und dann war es schließlich so weit und der mit so viel Spannung erwartete Nikolaus erschien und die Bescherung begann, die für all die Kinder, die der Reichsbund eingeladen hatte, etwas Schönes brachte. Glück und Freude strahlten die Kinderaugen aus und das war sicherlich für alle, die dazu beigetragen hatten, der schönste Dank.

Dr. Weg-

Rechtsfragen des Alltags

Weihnachtseinkäufe - juristisch gesehen

Schlüsselgewalt der Ehefrau — Bescherung der Kinder — Kauf auf Umtausch

Frau Erika hatte Weihnachtseinkäufe gemacht. Ein paar Stunden später klingelt es an der Wohnungstür — ein Bote bringt Pakete — hübsch verschnürt und in Papier eingewickelt, auf dem viele grüne Tannenzweige und rote Weihnachtskerzen zu sehen sind. Der Herr des Hauses meldet seiner Gattin das Eintreffen des Boten und bittet sie, ihm die Pakete abzunehmen. Frau Erika, keck und gutgelaunt, meint: „Nimm Du nur die Pakete an und bezahle sie, darin sind die Weihnachtsgeschenke für Dich und die Kinder . . ." Herr Krause macht zunächst ein etwas langes Gesicht, aber dann zückt er die Brieftasche und mit süß-saurer Miene bezahlt er, ohne zu wissen, was in den Paketen ist.

Wie ist die Rechtslage?

Nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches besitzt die Ehefrau die „Schlüsselgewalt", soweit durch eine ausdrückliche Erklärung des Ehemannes ihr diese nicht genommen wurde. Frau Erika ist berechtigt, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte ihres Mannes zu besorgen und ihn zu vertreten. Alle Rechtsgeschäfte, die Frau Erika im Rahmen dieses Wirkungskreises vornimmt, gelten als im Namen des Mannes vorgenommen, wenn sich nicht aus den Umständen ein anderes ergibt. Maßgebend für den Umfang dieser Vertretungsmacht ist die tatsächliche Lebenshaltung, in der die Ehegatten leben. Der Einkauf der Weihnachtsgechenke für die Kinder und den Mann fällt — wenn Herr Krause nicht ausdrücklich einen Vorbehalt gemacht hat — im Zweifelsfalle in den Rahmen der Schlüsselgewalt von Frau Erika Krause und verpflichtet Herrn Krause zur Zahlung, der somit die Bezahlung der entsprechenden Rechnungen für von seiner Frau gemachte Einkäufe juristisch nicht verweigern kann.

Wolfgang Krause erhält zu Weihnachten eine elektrische Eisenbahn. Er ist noch sehr jung — 5 Jahre ist der Knirps alt — aber es besteht begründete Hoffnung, daß er unter bereitwilliger Assistenz seines Vaters den Betrieb der elektrischen Eisenbahn reibungslos abwickeln kann. Mit der rechtlichen Seite von Geschenken ist es so eine Sache. Wolfgang Krause ist noch keine sieben Jahre alt — also noch geschäftsunfähig — und infolgedessen kann Vater Krause ihm rechtswirksam keine Schenkung machen. Er kann seinen Sohn gegebenenfalls bei der Annahme von Geschenken rechtlich vertreten — aber dann kontrahiert er sich selbst. Dies darf Vater Krause nur, wenn er in Erfüllung einer Verbindlichkeit handelt. Spielsachen, Blitzroller, Kinderbücher usw. kann er in Erfüllung seiner Erziehungs- und Unterhaltspflicht auch seinen Kindern unter sieben Jahren zuwenden. Bei wertvollen Geschenken müßte erst ein Pfleger bestellt werden, der das Kind bei der Annahme des Geschenkes vertritt. Kinder über sieben Jahre können Geschenke rechtswirksam entgegennehmen.

Wann ein Umtausch möglich ist.

Frau Krause dürfte keine Frau sein, wenn sie nach dem Fest sich nicht mit dem Gedanken trägt, irgendetwas umzutauschen, was ihr der Weihnachtsmann unter den Christbaum gelegt hat. Der Kauf auf Umtausch ist im BGB nicht ausdrücklich geregelt. Beim Kauf auf Probe steht die Billigung des gekauften Gegenstandes im Belieben des Käufers. Im Zweifelsfalle ist der Kauf unter der aufschiebenden Bedingung der Billigung geschlossen. Ein Umtauschrecht kommt nur bei ausdrücklicher oder stillschweigender Vereinbarung mit dem Verkäufer in Frage. Aus der Natur des Gegenstandes kann sich der Ausschluß eines Tausches ergeben, z. B. bei Handschuhen.

Wettbewerb „Jugend und Sparen"

Amts-Sparkasse Halver verteilte die Preise

Gestern gab es für die Besten Sparbücher und Spargutscheine

In den Schulen fand bekanntlich ein Wettbewerb unter dem Motto „Jugend und Sparen" statt. Beteiligen konnten sich die Schuljahrgänge vom fünften Schuljahr an aufwärts. Nach der Vorauswahl durch die Lehrer bzw. die Schulkollegien gelangten rund 125 Arbeiten — Aufsätze und Zeichnungen — zur Amts-Sparkasse Halver, wo sie von einem Preisrichterkollegium, bestehend aus Vertretern der Sparkasse, der Eltern- und Lehrerschaft bewertet wurden.

Am gestrigen Tage fand nunmehr die Preisverteilung in der Amts-Sparkasse Halver statt.

Sieger wurden in der ersten Gruppe im Aufsatz Rainer Schlösser und Erika Böhmer von der evangelischen Volksschule Halver, ferner Irmgard Föller von der katholischen Volksschule Schalksmühle. Mit Zeichnungen errangen in dieser Gruppe Preise Klaus Baroke von der evangelischen Volksschule Schalksmühle, Volker Happe von der Schule Glörfeld und Heide Wassermann von der Realschule Schalksmühle.

In der zweiten Gruppe wurden mit ihren Aufsätzen prämiiert: Christine Langer und Günter Buchhorn von der Realschule Halver, sowie Inge Franke von der evangelischen Volksschule Schalksmühle und Margret Schimchen von der Realschule Schalksmühle. Mit Zeichnungen waren in dieser Gruppe erfolgreich: Karlheinz Seuster von der evangelischen Volksschule Halver, Günther Vits und Manfred Moneke von der katholischen Volksschule Halver.

Die von der Leitung unserer Amts-Sparkasse gestern verteilten Preise bestanden aus Sparbüchern und Spargutscheinen, sowie bei den ersten Preisen zusätzlich aus einem Buch. Hinzu kamen noch rund 60 Trostpreise, die sicherlich ebenfalls viel Freude gemacht haben.

Geldliche Frage ist noch zu klären

Finanzierungsplan für Halverschen Kindergarten

Das Halversche Presbyterium hielt eine Sitzung ab — Auch Friedhofsangelegenheiten beraten

Das Halversche Presbyterium versammelte sich zu einer Sitzung, voraussichtlich der letzten dieses Jahres. Schwester Hildegard, die zu gleicher Stunde mit den Bezirksfrauen der Frauenhilfe versammelt war, hatte den Verhandlungstisch des Presbyteriums adventlich gedeckt und geschmückt. In diesem Zeichen ließ sich gut und ersprießlich verhandeln.

Die Trauungen am Samstag waren durch einen früheren Beschluß der Landessynode verboten. Es soll nach dem Entscheid des hiesigen Presbyteriums auch dabei bleiben. Es konnte dabei festgestellt werden, daß in unserer Gemeinde fast ohne Ausnahme der Freitag der Tag der Trauungen ist. Im Kirchenkreise Lüdenscheid wird ein Verteilungsausschuß gebildet für den kirchlichen Lastenausgleich innerhalb des Kirchenkreises. Zu diesem Ausschuß entsendet jede Kirchengemeinde einen Vertreter. Die Kirchengemeinde Halver wird durch Rendantin Trümper vertreten, ihr Stellvertreter im Ausschuß ist Pastor Stommel.

Die Errichtung eines Kindergartengebäudes ist nach wie vor geplant, ein Grundstück ist dafür bereits erworben. Die Errichtung des Gebäudes wird erfolgen, sobald die geldliche Lage es zuläßt. Ein Finanzierungsplan des Presbyteriums wird den zuständigen Stellen baldigst eingereicht werden.

Auf dem Friedhof ist inzwischen das zweite Feld links vom Hauptweg in Benutzung genommen. Eine Kommission hatte für die Aufteilung des Feldes einen genauen Plan ausgearbeitet, der die einstimmige Billigung des Presbyteriums fand. Es ist vorgesehen, daß auf diesem Felde nicht die steinerne Grabeinfassung vorherrschen soll, sondern die belebende grüne Einfassung mit einer Hecke. Alle Friedhofsgebühren müssen fortab an die Kirchenkasse, Frankfurter Straße, entrichet werden. Der seitliche Aufgang auf den Friedhof von der Elberfelder Straße her ist inzwischen durch die Anlage einer steinernen Treppe fertiggestellt worden. Die beiden Zufahrtswege auf den Friedhof von der Elberfelder Straße her sollen durch zwei eiserne Tore verschlossen werden.

Die neue Lichtanlage in der Kirche hat sich bewährt. Vielleicht ist die Lichtfülle durch zwei Kronleuchter im Kirchenschiff reichlich groß, es wird erwogen, die beiden Kronleuchter durch einen einzigen zu ersetzen. Die Sitzung wurde von Pastor Dr. Große-Dresselhaus mit Gebet eröffnet und geschlossen. Für das kommende Jahr geht der Vorsitz im Presbyterium auf Pastor Stommel über.

Brennende Schulfrage in Oberbrügge

Es geht um die Bekenntnis- oder Gemeinschaftsschule — Eine Versammlung der Elternschaft

Ob Bekenntnis- oder Gemeinschaftsschule, das ist die Frage, die anscheinend eine grundlegende Rolle bei der Errichtung des neuen Schulgebäudes spielt. In diesem Punkt gehen bekanntlich die Ansichten der Bevölkerung auseinander. Um eine klare Linie zu bekommen und den Bau Wirklichkeit werden zu lassen, hatte der Gesamtschulverband Oberbrügge die Elternschaft zu einer Versammlung in das Hotel Süderland geladen. Vorsitzender Hugo Brüser konnte eine stattliche Anzahl Eltern begrüßen und erläuterte den Zweck dieser Zusammenkunft.

Als erster Redner sprach Pfarrer Thunig über den Sinn „Gemeinschafts- oder Bekenntnisschule". Seine Ausführungen gipfelten in der Feststellung, daß in dem besonders gelagerten Fall in Oberbrügge der Gemeinschaftsschule der Vorzug zu geben sei. Als Vertreter der katholischen Kirche nahm Pfarrer Große Gelegenheit, seine Gedankengänge kundzutun. Seine Ausführungen gingen dahin, daß der Bekenntnisschule der Vorzug zu geben sei. So hatte man zwei Fronten, die zu klären die Aufgabe des Abends war.

Zunächst ergriff Herr Meueler als Vertreter der Elternschaft das Wort, um die sachliche Seite des neuen Schulbaues herauszustellen. Danach gewann man den Eindruck, daß man der Gemeinschaftsschule den Vorrang geben muß. Hauptlehrer Hegemann überbrachte die Grüße von Kreisschulrat Schneider und betonte, daß auch von dieser Seite aus eine intensive Mitarbeit gewährleistet sei. Lehrer Waimann unterstrich in seinen Ausführungen, die ganz dem Schulischen gewidmet waren, daß beispielsweise kein Unterschied besteht zwischen der Oberbrügger Gemeinschaftsschule und der Ehringhauser Bekenntnisschule. Auch seine Ansicht war es, daß die neue Schule als Gemeinschaftsschule errichtet würde. Für diesen Gedanken sprach sich auch Dr. med. Bicknäse aus.

Bleibe der Heimat treu
KAUFE AM PLATZE

Strümpfe
sind begehrte Weihnachtsgeschenke.

Strümpfe
finden Sie bestimmt bei einer reichhaltigen Auswahl von 5000 Paaren.

Strümpfe
in meinen guten Qualitätsmarken bringen immer Freude und enttäuschen nie.

Für die Dame:

100% Perlon von Hudson schon für DM **4.75**

Der strapazierfähige Tagesstrumpf in warmer Perlon-Qualität von Uhli DM **6.90**

Der begehrte lange, warme Sportstrumpf . . . . . DM **5.40**

Für den Herrn:

Socken, nicht filzend . . . ab DM **1.95**

100% Perlon, mit Garantieschein DM **7.50**

Für das Kind:

Lange Strümpfe Gr. 3 . . . . DM **1.95**

Bunte lange Strümpfe Gr. 3 . . DM **3.45**

Vorrat in allen Größen

Kniestrümpfe
in allen Größen und Farben

Sie kaufen gut im kleinen Laden mit der großen Auswahl.

ALICE SCHROEDER
Halver, Frankfurter Straße 14

Weihnachtsfreude durch schöne und praktische Geschenke



Erstklassige Auswahl in **Schwedenleder, Velour, Haar-** und **Wollhüten**
Ebenso **Sport-** und **Oberhemden, Krawatten, Schals, Handschuhe, Schirme** usw. finden Sie im Fachgeschäft

FRITZ KATTWINKEL
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!
Angezahlte Waren werden bereitwilligst zurückgestellt

Dürfen wir 'nen Vorschlag machen?
Ein Geschenk, das stets besteht
neben hundert anderen Sachen
ist ein Elektro-Hausgerät

aus dem

Elektrohaus Gebr. Turck

Radiogeräte, Plattenspieler, Schallplatten
Beleuchtungskörper für jeden Verwendungszweck
Kühlschränke, Bauknecht- und Starmix-Küchenmaschinen
und viele praktische Kleingeräte.

Dazu die günstigen Teilzahlungsbedingungen

Beachten Sie unseren Ausstellungsraum für Elektroherde, Kühlschränke und Heißwasserspeicher in der Schützenstraße

---



auf Ihre Wünsche eingestellt

und haben alles getan, Sie in Bezug auf Auswahl und Preise wirklich zufrieden zu stellen.

Ein kleiner Hinweis auf praktische Geschenke:

Pfaff-Nähmaschinen für Haushalt und Gewerbe
Öfen, Herde, Waschmaschinen
Fahrräder, Dreiräder, Laufroller
Spielwaren, elektr. Eisenbahnen, DUX-Kino und Stabilbaukästen
Porzellan, Keramik, Kristall, Glas- und Hausrat aller Art

Ernst Bergmann, HALVER
Frankfurter- Ecke Thomas-Straße · Telefon Nr. 510

In unserer reichhaltigen **WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG** zeigen wir Ihnen

Wohn- und Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Kleinmöbel
in reicher Auswahl

Gebr. Karthaus, Halver
Das Haus der guten Möbel
Größte Zahlungserleichterung durch Kauf-Kredit-Verträge

Teppiche
Läufer
Kindermöbel
Skier und Rodler
Puppenwagen



In jedes Haus ein Sparkassenbuch

oder einen Spargeschenkgutschein
von der

Amts-Sparkasse Halver
mit
Zweigstelle Schalksmühle



Trauringe

Uhren
erster Deutscher und Schweizer Firmen

Schmuck in Gold und Silber

und Bestecke

NOCKEMANN Ecke Frankfurter- v. Vincke-Straße Telefon 610

Zum Fest ***die gute Kleidung*** von

Eugen Rentrop
Ihr Fachmann und Berater
Halver, v.-Vincke-Str. 59
Machen Sie Ihre Zahlungen leicht durch KUNDEN-KREDIT!

Zum Weihnachtsfest empfehle

große Auswahl in **Apfelsinen** süße kernlose Früchte

12 Stück **DM 1.-** 7 Stück **DM 1.-**
5 Stück **DM 1.-** 4 Stück **DM 1.-**

Mandarinen – Datteln – Feigen
Äpfel und Ananas billigst.

Fischkonserven und Aal, Wild und Geflügel
zum billigsten Tagespreis.

Paul Brüser, Halver **Ruf 389**

Schenke und erfreue durch ansprechende

Polstermöbel
Handweb-Decken und -Kissen
Läuferstoffe
Bettumrandungen
Lederwaren aller Art

JOSEF FLACKE, Marktstraße 13



Unsere Auswahl und Preiswürdigkeit erfreut den Käufer, unsere guten Qualitäten erfreuen den Beschenkten!

TEXTILHAUS
KLINKER

Sonntag, 21. Dez. von 14–18 Uhr geöffnet!

Kreisarzt, Fürsorgearzt und Oberin angeklagt

36 Kinder im Iserlohner Kindergarten infiziert

Verletzten die Angeklagten ihre Berufspflicht? - Vier Professoren und 70 Zeugen geladen

Mit einem Aufgebot von vier Professoren und 70 Zeugen begann vor der III. Großen Strafkammer des Hagener Landgerichts der auf eine Woche festgesetzte Prozeß gegen den Leiter des Gesundheitsamtes des Stadtkreises Iserlohn, Kreisarzt Medizinalrat Dr. N., gegen den Hilfsarzt des Gesundheitsamtes, Dr. Manfred Sch, und gegen die Oberin des katholischen Altersheimes in Iserlohn, Schwester M. Klarentia, die von der Staatsanwaltschaft angeklagt wurden, durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung von insgesamt 36 Kindern verursacht zu haben. Die Kinder waren nach einem Gutachten des bekannten Lungenspezialisten Professor Dr. Alexander, Hannover, im Kindergarten der Kirchengemeinde „St. Pankratius" in Iserlohn mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit durch die Leiterin Schwester Anterna mit einer aktiven Tbc infiziert worden.

Die Anklage legt den beiden Aerzten zur Last, in Verletzung ihrer Amts- oder Berufspflicht unterlassen zu haben, im gebotenen Umfang die Ermittlungen über Art, Ursache und Ansteckungsquelle mehrerer ihnen bekannt gewordener Tuberkulose-Erkrankungen von Kindern vorzunehmen, während der Oberin Schwester M. Klarentia der Vorwurf gemacht wird, sie habe in Verletzung ihrer Berufspflicht und als Haushaltsvorstand unterlassen, dem Gesundheitsamt eine Anzeige über die ihr bekannt gewordene Lungentuberkulose der ihr unterstellten Schwester Anterna zu erstatten und die weitere Tätigkeit der Schwester als Leiterin des Kindergartens zu unterbinden.

Von 149 Kindern 44 an Tbc erkrankt

Als das Gesundheitsamt Iserlohn nach dem plötzlichen Tod der Leiterin des Kindergartens die röntgenologische Untersuchung von 149 Kindern veranlaßte und festgestellt wurde, daß 44 Kinder an aktiver Tuberkulose erkrankt waren, wurden die Gerüchte bestätigt, die seit Ende 1950 durch Iserlohn getragen wurden.

Die Leidtragenden dieser Tragödie

waren die drei Angeklagten. Wie weit sie tatsächlich ihre Pflicht verletzten und ob eine solche Pflichtverletzung gegebenenfalls die Kausalität zur Infektion der Kinder setzte, muß die Hauptverhandlung vor der III. Großen Strafkammer ergeben, die von dem Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Müller mit der der Bedeutung dieses Falles entsprechenden Sorgfalt geführt wird. Daß die Beweisführung nicht einfach sein wird, liegt in der Diffizilität des Beweisthemas, dessen medizinischer Grundgehalt mit strafrechtlichen Mitteln erfaßt werden soll. Zunächst legte der angeklagte Leiter der Gesundheitsamtes, Medizinalrat Dr. N., sein Aufgabenbereich und die Zuständigkeiten eines Gesundheitsamtes dar. Während ihm die Meldungen über ansteckende Tuberkulose im allgemeinen vorgelegt worden seien, habe er die Entwicklung der aktiven Tbc-Fälle lediglich aus den wöchentlichen Meldungen des Gesundheitsaufsehers erfahren. Diese Meldungen hätten jedoch nur die zahlenmäßige Entwicklung der Krankheit enthalten. Die Meldungen von aktiver Tuberkulose — um eine solche handelte es sich bei den betroffenen Kindern im Kindergarten — seien an die Fürsorgerin gegangen, die Umgebungsuntersuchungen angeordnet habe. Die Untersuchungen habe Fürsorgearzt Dr. Sch. durchgeführt.

„Gehäuftes Auftreten" lag nicht vor

Nachdem Dr. N. darauf hingewiesen hatte, daß die aktive Tbc nicht übertragbar ist, betonte er auf eine Frage des Vorsitzenden, daß bis zum Tode der Schwester Anterna im Juni 1951 in Iserlohn von einem „gehäuften Auftreten" der Tbc keine Rede sein könne, da die monatlichen Durchschnittszahlen von 10—15 Fällen nicht überschritten worden seien. Von Januar 1950 bis Juni 1951 seien von den behandelnden Aerzten insgesamt 20 Fälle von Tbc-erkrankten Kindern beim Gesundheitsamt angezeigt worden. Davon hätten nur vier den ausdrücklichen Hinweis enthalten, daß es sich um Kinder aus dem Kindergarten handele.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob nicht schon ein Fall primärer Infizierung im Kindergarten genügt habe, im Kindergarten die Infektionsquelle zu vermuten, erklärte Dr. N.: „Das ist der letzte Gedanke. Man vermutet den Herd zunächst in der Familie." Fast jeder Mensch mache eine primäre Tbc durch, ohne daß er es wisse. Die meisten der betroffenen Kinder seien inzwischen geheilt worden. Dauerschäden seien nicht zu befürchten.

In der Wanne verbrüht

Menden. In einer Mendener Baracke machte sich ein dreijähriger Junge in Abwesenheit seiner Eltern an einer mit kochendheißem Wasser gefüllten Badewanne zu schaffen. Das Kind stürzte über den Rand in die Wanne. Laut schreiend lief es mit starken Verbrennungen seiner heimkehrenden Mutter entgegen. Trotz sofortiger Ueberführung in das Krankenhaus verstarb das Kind.

Onkel Emil ist zuschlagsfrei!

Stellungnahme des Bundesministers für Wirtschaft — Bei Aufnahme von Verwandten kein Untermietszuschlag

Der Streit um die Untermietszuschläge nach § 8 der Verordnung PR Nr. 71/51 über Maßnahmen auf dem Gebiete des Mietpreisrechts vom 29. November 1951 tritt immer wieder auf, wenn es sich um die Aufnahme von Verwandten handelt. Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Feststellung, ob wirklich eine Untermiete im Rechtssinne vorliegt, für die Berechtigung zur Erhebung von Untermietszuschlägen wichtig ist.

Mit dieser Frage hat sich inzwischen auch das Amtsgericht Düsseldorf befaßt und in einer Entscheidung vom 18. Juni 1952 eindeutig festgestellt, daß bei Aufnahme von Verwandten in die Familiengemeinschaft kein Untermietszuschlag zu zahlen ist! Es sagt in seiner Begründung, daß die Erhöhung nach § 8 daher immer ein echtes Untermietsverhältnis mit einer frei vereinbarten erhöhten Miete voraussetzt. Ein solches Untermietsverhältnis liege jedenfalls dann nicht vor, wenn der Mieter und der von ihm aufgenommene Dritte innerhalb eines Haushaltes zusammenwohnen und der Dritte sich nur an den Kosten des Haushaltes beteilige, ohne dabei ein besonderes Entgelt für die Ueberlassung eines Raumes zu zahlen.

Völlige Klärung in dieser Hinsicht hat nunmehr der Bundesminister für Wirtschaft in seiner Zuschrift vom 1. 12. 1952 an den Deutschen Mieterbund, Köln geschaffen. Er schreibt: „Ein Untermietsverhältnis, das den Mieter zur Erhebung eines Untermietszuschlages berechtigt, liegt nur dann vor, wenn es sich um eine vertraglich vereinbarte Raumüberlassung gegen Entgelt handelt. Die Art des Entgelts ist den Parteien unbenommen. Es kann sich daher um Barleistungen, Sachleistungen und Dienstleistungen handeln. Dabei kann in einzelnen Fällen zweifelhaft sein, ob die Merkmale des Dienstvertrages oder des Mietvertrages überwiegen. Die Entscheidung hierüber muß den ordentlichen Gerichten überlassen bleiben. Die Preisbehörden werden daher auch regelmäßig Zweifelsfälle dieser Art der Entscheidung der ordentlichen Gerichte überlassen. Nahe Verwandte des Mieters, die dem Hausstand des Mieters angehören, sind — von besonderen Ausnahmefällen abgesehen — nicht als Untermieter anzusehen.

Auch das Bundeswirtschaftsministerium stellt sich also auf den Standpunkt, daß ein Untermietszuschlag nur beim Vorliegen eines echten, also nicht konstruierten, Untermietsverhältnisses gefordert werden kann, d. h. also, daß die Raumüberlassung gegen Entgelt vertraglich vereinbart sein muß. Damit dürften die Zweifel im wesentlichen ausgeräumt sein. -l

Wir stellen Berufe vor

Der Vulkaniseur

Die Meister des Vulkaniseur-Handwerks klagen ständig über Nachwuchsmangel, d. h. nur wenige Jungen ergreifen nach der Schulentlassung diesen dreijährigen anerkannten Lehrberuf.

Was bedeutet denn eigentlich vulkanisieren? Der Vulkaniseur setzt beschädigte Gummireifen und Luftschläuche instand (Teilreparaturen) bzw. erneuert ganze Laufflächen von Reifen (Ganzreparaturen), was Runderneuern genannt wird. Die erste Arbeit besteht darin, den Reifen mit Felge von der Achse des Kraftfahrzeuges zu lösen. Dann wird der Reifen von der Radfelge gelöst, gründlich gereinigt und auf seine Instandsetzungsfähigkeit geprüft. Ist er instandsetzungsfähig, kommt er in einen Trockenraum.

Handelt es sich um eine Teilreparatur, so werden mit einem Ritzmesser rings um die beschädigte Stelle die Gewebeteile vorsichtig entfernt und mit einer biegsamen Welle aufgerauht. Die Reparaturstelle wird nach mehrmaligem Einstreichen mit Gummilösung und jedesmaligem Trocknen mit Rohgummi und passend zugeschnittenem Gewebe ausgelegt. Der Reifen kommt dann in eine Reparaturform, einen Hohlkörper, in dem Dampf zirkuliert. Ein Teilheizschlauch wird dem Reifen eingefügt, mit Preßluft gefüllt, nachdem das Ganze fest in die Form eingespannt ist. An dem Manometer wird der Dampfdruck beobachtet. Ungefähr 50 bis 60 Minuten bleibt der Reifen in der Form. Durch die Wärme geht der Rohgummi mit dem beigemischten Schwefel eine innige Bindung ein. Das ist der eigentliche Vulkanisationsprozeß, in dem der Gummi vom plastischen Zustand in den elastischen Zustand verwandelt wird.

Bei der Runderneuerung kommt der Reifen in eine Rauhmaschine, die die Reste der abgefahrenen Lauffläche entfernt und gleichzeitig die ganze Fläche anrauht. Wie bei der Teilreparatur erfolgt nun mehrmaliges Einstreichen und Aufrauhen. Ein passender Rohlaufstreifen wird aufgelegt und mit einer Maschine fest angerollt. Der Innenraum des Reifens wird dann mit einem Kreisheizschlauch (bei der Teilreparatur genügt, wie wir sahen, ein Teilheizschlauch) ausgefüllt. Jetzt legt man den Reifen in die Runderneuerungsform. Die Form wird geschlossen, die Dampfanschlüsse werden befestigt und Wasser in den Kreisheizschlauch gepumpt. Damit wird der erforderliche Innendruck erzeugt. Schließlich beginnt — wie auch bei der Teilreparatur — die Heizung. Nach dem Vulkanisieren kann man den Reifen von einem fabrikneuen kaum unterscheiden.

Sag einmal selbst, ist es nicht ein interessanter Beruf, brauchbare Bereifungen für Autos und Krafträder, gegebenenfalls auch für Fahrräder, wiederherzustellen? Bedenke aber die vielen Voraussetzungen, die der Vulkaniseur erfüllen muß! Technisches Verständnis, Raumvorstellungsvermögen und gute Hand- und Fingergeschicklichkeit müssen vorhanden sein. Die Arbeitsweise des Vulkaniseurs muß sorgfältig sein, da von seiner guten Handwerksarbeit die Verkehrssicherheit in hohem Maße abhängt. Es ist natürlich kein Beruf für körperlich schwache Jungen, wenn auch keine übermäßigen Kräfte verlangt werden. Die Berufsaussichten sind gut, da ein erheblicher Nachwuchsmangel besteht. Außerdem wird man aus wirtschaftlichen Gründen das Vulkanisieren niemals missen können. Auch in diesem Beruf besteht die Möglichkeit, nach abgeschlossener Lehre und fünfjähriger Gesellentätigkeit die Meisterprüfung abzulegen. L.

Herzbeschwerden? hoher Blutdruck? Immer jünger" Knoblauch-Beeren
allicinverstärkt

Das rollende Filmband

Lichtspiele Karlshöhe

Der erste Farbfilm aus Wien heißt „Frühlingsstimmen". Da erscheint die ewig junge Stadt der Lieder einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel. Nicht Grinzing, Prater und Heurigenseligkeit umreißen die Handlung des Spiels und doch erleben wir das Wien von heute, wie es singt und liebt, wie es weint und lacht. Sorgen, Nöte und Verlockungen einer Großstadt blenden auf, Modeateliers zeigen ihre Kostbarkeiten, Schlösser und Kirchen ihre glanzvollen Säle; Leichtsinn der Jugend findet in menschlicher Güte ihr verständnisvolles Gegengewicht. Ein musikalischer Rahmen, der jedem etwas gibt, wird bestimmt durch die Kunst der Wiener Sängerknaben, denen wir singend und spielend begegnen. — Der Film „Lucrecia Borgia" ist kein Produkt der Traumfabrik — er ist empfundenes Nacherlebnis. — Gewaltig im Spiel, — alle Fesseln sprengend — eben die Wiedergabe der Renaissance. Borgia — nur dies eine Wort beherrscht den Mann Cesare. Aus dem übersteigerten Glauben an die Macht der eigenen Familie, die in der Renaissance alles bedeutet, entwickelt sich die Dämonie dieses Mannes. Gabriele Gabrio ist der große dramatische Akzent in diesem Film.

Lichtspiele „Unter den Linden"

„Drei kleine Worte" ist ein farbiger Musikfilm mit Tanz, Humor und 14 weltbekannten Schlagern, 4 großen Stars — 2 Stunden schwungvoller Unterhaltung. Der beste Tänzer der Welt tanzt, steppt und singt. Neue Lachsalven über Red Skelton, den unübertrefflichen Komiker.

Regina-Lichtspiele

Eine unterhaltsame Revue wirbelnder schlanker Frauenbeine und zündender Melodien in prächtigen Technicolor-Farben zeigt der Film „Drei Frauen erobern New York". Ein Kleeblatt junger Schönheiten, geführt von einem phantasiebegabten Sänger und dessen Freunden, versuchen, die Sprossen der steilen Erfolgsleiter emporzuklimmen. Ein optimistischer Manager leistet ihnen Hilfestellung. Der amüsante Blick hinter die Kulissen des New Yorker Theaterbetriebs wird von James V. Kern inszeniert. Bekannte Stars, Sänger, Komiker und Tänzerinnen teilen sich in die Hauptrollen.

*

Bei dem Film „Held der Prärie" handelt es sich nicht um einen der üblichen Wildwestfilme, sondern um ein historisches Zeitgemälde großen Formates! In einzigartiger Lebendigkeit läßt der Film die wilden, harten Kämpfe wiedererstehen, die einst die landsuchenden Pioniere gegen die Indianer auszufechten hatten, Kämpfe, die ganze Kerle erforderten — Männer wie Frauen!

Tod auf der Straße

Menden. In Menden wurde jetzt die 85jährige Witwe Johanna Schmöle von einem Lastzug angefahren und so schwer verletzt, daß sie bei der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

Stadttheater Hagen

Donnerstag, 25. 12., 19.30 bis etwa 22.15 Uhr: Première, Hoffmanns Erzählungen, Oper von Jacques Offenbach. Freitag, 26. 12., 15 bis etwa 17.45 Uhr: Maske in Blau, Operette von Fred Raymond; 19.30 bis etwa 22.15 Uhr: Maske in Blau. Samstag, 27. 12., 15—17.15 Uhr: Peterchens Mondfahrt, Weihnachtsmärchen von Gerdt von Bassewitz, Musik von Clemens Schmalstich; 19.30 bis etwa 22 Uhr: Die Blume von Hawaii, Operette von Paul Abraham. Sonntag, 28. 12., 15 bis etwa 17.30 Uhr: Schwarzwaldmädel, Operette von Leon Jessel; 19.30—22.30 Uhr: Zum letzten Male! Die Czardasfürstin, Operette von Emmerich Kalman. Dienstag, 30. 12., 19.30 bis etwa 22.15 Uhr: Hoffmanns Erzählungen. Mittwoch, 31. 12., 19 bis etwa 21.45 Uhr: Maske in Blau. Donnerstag, 1. 1., 15—17.15 Uhr: Peterchens Mondfahrt; 19.30 bis etwa 22.15 Uhr: Maske in Blau. Freitag, 2. 1., 19.30—22.15 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor, Oper von Otto Nicolai.

Wetterbericht

Dem abziehenden Tief folgt ein Hochkeil nach, in dem es zu kurzzeitiger Wetterberuhigung kommt. — Das Wetter von Freitag: Auflockernde Bewölkung, zeitweise heiter, nur in den Frühstunden neblig. Temperaturen tags um oder wenig über null Grad, nachts leichter bis mäßiger Frost.

Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver in Westf., Kirchstraße 5 Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell. Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther. Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener. — Anzeigenleitung: Ernst Höngen Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag Postverlagsort: Halver in Westf. Erscheint werktäglich

Gute Bücher zum frohen Fest!

Romane:

Mrs. Parkington, von Louis Bromfield .	15.20
Traum in Louisiana, von Louis Bromfield	18.80
Der Schleier, von Emil Strauß	13.60
Es führt kein Weg zurück, von Thomas Wolfe	15.—
Heimkehr des Herzens, von Steffi Lehmann	9.60
Hauptmann Sorrell, von Deeping . . .	12.60
Einmal scheint die Sonne wieder, von Betty Mac Donald	5.85
Der Chlochemerle, von Gabriel Chevalier	16.80
Mein grünes Buch, von Hermann Löns .	9.25
Die unsichtbare Flagge, von Peter Baum	14.80
In einem anderen Land, von Hemingway	13.80
Helene Willfüer, von Vicki Baum . . .	6.80
Der Fels, von Josefa Behrens-Totenohl	7.50

Romane:

Ich fliege um die Welt, von Elly Beinhorn	7.80
Der tolle Bomberg, von Josef Winkler .	12.80
Wälder und Menschen, von Wiechert .	8.50
Der schwarze Mann, von Heinz Steguweit	8.60
Das Stelldichein der Schelme, von Heinz Steguweit	8.—
Der Commandant, von John Knittel . .	7.80
Vom Winde verweht, von Margaret Mitchel, illustr. Ausgabe	26.50
Die Leute von Seldwyla, von Gottfried Keller	6.80
Der kleine Grenzverkehr, von Erich Kästner	7.50

Volksausgabe:

Die Schatzinsel, von R. L. Stevenson . .	2.85
Das Licht erlosch, von Kipling	3.85
Der Unfried, von L. Ganghofer	3.85
Unter den Dolomiten, von Konrad Telmann	3.85
Der Graf von Monte -Christo, von Alexander Dumas	3.85
Der Glöckner von Notre-Dame, von Victor Hugo	3.85
Knaurs Weltatlas	9.80
Duden, Rechtschreibung	12.60
Der große Brockhaus, 12 Bände, Leben und Wissen der Gegenwart — der erste Band ist erschienen — Subskribtionspreis per Band Halbleder	46.—

Nicht vorrätige Bücher werden zu Originalpreisen schnellstens besorgt.

Buchhandlung Wilh. Bell jr., Halver

Frohes Fest durch praktische Geschenke

„Zu jedem Fest, zu jeder frohen Stunde,
wünsch' ich Sie stets als Kunde!"

Ein reichhaltiges Sortiment deutscher Weine, Importweine und bester Spirituosen stehen für Sie bereit:

Spirituosen:
1/1 Fl. 0,7 Ltr. ab DM **3.95** einschl. Gl.
1/2 Fl. 0,35 „ ab DM **2.25** einschl. Gl.
Reisefl. 0,2 „ ab DM **1.60** einschl. Gl.
Liköre: 1/1 Fl. 0,7 „ schon ab DM **5.40** einschl. Gl.
Deutscher Weißwein: ab DM **0.95** o. Gl.
Südweine: ab DM **1.80** o. Gl.
Deutscher Wermutwein:
lose 0,7 Ltr. DM **0.95** o. Gl.

Kaufen Sie bei Ihrem Fachmann!

JOHANNES PAUL & CO.
WEINE UND SPIRITUOSEN
Halver, Hermann-Köhler-Straße 12

Weihnachtsgeschenke für GROSS und KLEIN finden Sie bei

Herde, Öfen, Kachelöfen,
Nähmaschinen,
Waschmaschinen, Wäscheschleuder,
Wäschepressen, Wringmaschinen,
Kühlschränke

Werner Bauckhage
Halver i. W.
Bahnhofstraße 5
Ruf 544

Fahrräder, Dreiräder,
Roller, Puppenwagen,
Schlitten,
Schlittschuhe,
Rollschuhe

Sämtliche Haus- u. Küchengeräte, Kristall, Porzellan u. Keramik. **Beachten Sie bitte meine Schaufenster!**

Für den Weihnachtstisch!

Wer **Lodenkleidung** schenkt,
sehr praktisch denkt.

Auch **warme Unterkleidung**
ist nicht zu vergessen.

Diese Geschenke empfiehlt

Hugo Nieding, Halver v. Vinckestraße 56

Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke

-UHREN

Schmuck aller Art in **Gold · Silber · Doublée**
Feine Geschenke in **Kristall · Silber · Porzellan**
Bestecke WMF, Wellner usw.
Brillen mit **Zeiss-Rodenstockgläser**

FRANZ SCHNEIDER

Stepp- und Tagesdecken,
Bettvorlagen, Bettumrandungen, Läufer und Teppiche in Haargarn und Velour,
Handwebkissen und Tischdecken,
Divandecken,
Polstermöbel,
Ilse-Kleinmöbel

bietet
als schöne und praktische Festgeschenke

Das Haus für Wohnungseinrichtungen

Carl Kind jr.,
Inhaber Eugen Kind

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle:

Kleinmöbel
Korbmöbel
Polstermöbel
Teppiche

zu günstigen Preisen

Zahlungserleichterung durch Kredit-Verträge

Möbel Wellenbeck

Auch kleine Geschenke erfreuen!

Schlafdecken, Tisch- und Schrankdecken.
Damen-Hüte · Kappen
Strümpfe, Socken.
Damen- und Herren-Schirme, Taschentücher, Schals.

Vorgezeichnete, angefangene und fertige Handarbeiten.
Schürzen und Wäsche.
Reinwollene Plisse-Röcke, grau und schwarz.

OTTO SIMON
Halver, Kirchstraße 7

Festgeschenke!

Photo-Apparate:
Die neuesten Weihnachtsmodelle von Agfa u. Zeiss-Ikon in allen Preislagen von DM 14.- an.

Spirituosen und **Liköre** in großer Auswahl.

Geschenkpackungen in **Parfüm** und **Seife** von bekannten Firmen.

Photo-Drogerie
Adolf Craemer jr., Halver

Suchen Sie etwas
Besonderes?

Dann gehen Sie zu:

H. KRANZ, HALVER
Frankfurter Straße

Hier finden Sie stets in großer Auswahl und allen Preislagen:

Flotte Damenhüte
Elegante Pullover und Westen
Modische Blusen und Röcke
sowie sämtliche Textilwaren.

MITGLIED DER
Leistung Werbung
Gemeinschaft HALVER-WESTFALEN KREIS ALTENA Halver/Westf.

Bevor Sie auswärts kaufen

Qualität und Preise prüfen Sie bitte

nicht **nur** in **unseren Schaufenstern,** sondern auch in den Geschäften **aller uns angeschlossenen Firmen.**

Warum weiter laufen, in **Halver** *besser kaufen!*

Am 4. Advent sind auch in Halver die Geschäfte von 14 - 18 Uhr geöffnet

US-Soldaten als Geiseln bei den Sowjets

Vielleicht zum Austausch d es Rotarmisten Kulikow

gk. Berlin, 18. Dezember

Die sowjetischen Behörden in Berlin-Karlshorst halten vier amerikanische Soldaten fest, die versehentlich die Grenze von Westberlin zur Sowjetzone überschritten haben. Alle Proteste amerikanischer Dienststellen blieben bisher erfolglos, weil die Sowjets die Amerikaner vermutlich als Geiseln ansehen und ihre Entlassung von der Auslieferung des nach Westberlin geflüchteten Rotarmisten Alexander Alexandrowitsch Kulikow abhängig machen wollen.

Kulikow war Ende November in betrunkenem Zustand in Westberlin verhaftet worden. Auf dem S-Bahnhof Zehlendorf-West im amerikanischen Sektor hatte er mit einer Maschinenpistole mehrmals in die Luft geschossen, um die Bevölkerung auf sich aufmerksam zu machen. „Dies demokratik Sektor?" fragte er die verängstigt ausweichenden Westberliner. Dann verlangte er zum „Kommandant Amerikanski" geführt zu werden. Auf dem Weg zur Polizeiinspektion Zehlendorf fragte der Russe einen Passanten: „Du Kommunist?" Als der Fußgänger flüchtete, schoß der Betrunkene hinter ihm her, ohne jedoch zu treffen. Kulikow wurde der amerikanischen Militärpolizei übergeben. Nachdem er seinen Rausch ausgeschlafen hatte, ersuchte er die Amerikaner um politisches Asyl. Es wurde ihm gewährt. Die sowjetischen Militärbehörden protestierten dagegen und verlangten Kulikows sofortige Auslieferung. Die Amerikaner lehnten jedoch das Ersuchen der Sowjets ab, da sich der Rotarmist freiwillig unter ihren Schutz gestellt hat.

Tredvereinigung Niedersachsen will ernst machen

Die Bundesregierung warnt — Aufnahmeländer hielten Zusage nicht

dmt. Bonn, 18. Dezember

Die niedersächsische Treckvereinigung in Salzhausen bei Lüneburg hat ihren Schwesterorganisationen in Schleswig-Holstein und Bayern mitgeteilt, daß sie im nächsten Frühjahr unter allen Umständen selbständig Trecks zur Umsiedlung von Heimatvertriebenen organisieren werde, falls bis dahin keine konkreten Ergebnisse der staatlichen Umsiedlung vorlägen. Sie bittet die anderen Treckgemeinschaften, sich diesem Vorgehen anzuschließen.

Die niedersächsische Treckvereinigung erklärt, die bisherige Umsiedlung habe bei weitem nicht das versprochene Resultat erreicht, und die nächste staatliche „Umsiedlungswelle" werde erst 1953 abgeschlossen sein. Bei den Umsiedlungswilligen müsse der Eindruck entstehen, daß der nötige Nachdruck der Bundesregierung fehle.

Das Bundesvertriebenenministerium weist die Vorwürfe als unbegründet zurück. Der Bund habe seine Versprechungen gegenüber den Vertriebenen nahezu restlos erfüllt. Wenn die Umsiedlungsaktion bisher nicht in dem vorgesehenen Umfang durchgeführt werden konnte, so liege die Schuld hierfür bei den Aufnahmeländern, aber nicht beim Bund. So habe z. B. Nordrhein-Westfalen die Ausgabe von mehreren tausend Einweisungsscheinen für neuerbaute Umsiedlerwohnungen fest bis 15. Dezember zugesagt, damit die umzusiedelnden Familien Weihnachten bereits in ihrem neuen Heim verbringen könnten. Leider sei auch diese Zusage nicht eingehalten worden. Aehnliche „Pannen" müsse die Bundesregierung fast täglich erleben. Die Bundesregierung müsse vor Treckaktionen der angekündigten Art dringend warnen, da eine wilde Umsiedlung für die Vertriebenen nur neue Enttäuschungen bringen würde.

Volkskammer: Friedliche Wiedervereinigung

dmt. Berlin, 18. Dezember

Die Fraktionen der sowjetzonalen Volkskammer nahmen am Donnerstag eine gemeinsame Entschließung an, in der die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands gefordert wird. Zur Erreichung dieses Zieles empfiehlt die Volkskammer die Bildung einer gesamtdeutschen Kommission, die an Viermächte-Verhandlungen teilnehmen soll.

In der Begründung zu dieser Erklärung wird darauf verwiesen, der „Generalkriegsvertrag" Adenauers müßte zu Fall gebracht werden und mit ihm die Bundesregierung und „ihr ganzes Regime der Spaltung und des Krieges."

So kurz wie möglich

Der Bundeskanzler empfing am Donnerstagabend die Mitglieder des Bundesrates, Dr. Ehard (Bayern) und der Hamburger Bürgermeister Brauer nahmen nicht an dem Empfang teil.

Nach stürmischer Debatte hat der bayrische Landtag am Donnerstag mit 105 Stimmen der Koalitionsparteien CSU und SPD gegen 29 Stimmen der FDP, der Bayernpartei und der Deutschen Gemeinschaft bei 43 Enthaltungen eine Erhöhung der Gehälter der Minister und Staatssekretäre um 20 Prozent beschlossen.

Das Mitglied des Obersten persischen Erdölausschusses Hassibi lehnte am Donnerstag ein etwaiges amerikanisches Angebot eines Kredites von 100 Millionen Dollar für den Fall einer persischen Zustimmung zu einer amerikanischen Kontrolle des persischen Erdöls als unannehmbar ab.

Churchill gab am Mittwoch im Unterhaus bekannt, daß ein neues Londoner Treffen der Commonwealth-Ministerpräsidenten unmittelbar im Anschluß an die Krönung stattfinden wird.

Die 23 Bezirke der Arbeiterwohlfahrt im Bundesgebiet haben bisher rund 30 000 Weihnachtspakete an bedürftige Familien in der Sowjetzone verschickt. In etwa 1400 Nähstuben der Arbeiterwohlfahrt wurden 160 000 Kleidungsstücke für Minderbemittelte und Flüchtlinge hergestellt. 15 000 Pakete wurden in den letzten Monaten an deutsche Kriegsgefangene geschickt.

Die britischen U-Boote werden mit neuartigen Rettungbojen ausgerüstet, die mit einer weithin sichtbaren Blinkvorrichtung an der Außenwand versehen sind. Kann ein Boot nicht wieder auftauchen, klinkt es die Bojen aus, die mit dem Schiff verbunden bleiben.

21 Marokkaner wurden in Rabat wegen Beteiligung an Ausschreitungen in Casablanca zu Gefängnisstrafen zwischen zwei Monaten und zwei Jahren verurteilt.

In einem akademischen Festakt nahm Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard am Mittwoch die Urkunde eines Dr. h. c. Ing. der Technischen Universität Berlin in Empfang.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Samstag, 20. Dezember, 20,15 Uhr Bibelstunde von Prediger Affeld fällt aus. Sonntag, den 21. Dezember, (4. Advent). 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Gr.-Dresselhaus, 16 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst. Montag: Weihnachtsfeier im Kindergarten. (Stunde wird den Kindern bekanntgegeben).

Carthausen. Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Stommel.

Oberbrügge. Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent. 9 Uhr Gottesdienst, Schule Oberbrügge, Pastor Thunig. 10 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. Mittwoch (Heilig Abend): 17 Uhr Christvesper, Hotel Süderland (Kirchenchor) Pastor Thunig. 1. Weihnachtstag: 9,30 Uhr Gottesdienst, Schule Ehringhausen, (Kinder- und Flötenchor Ehringhausen), Pastor Thunig. 2. Weihnachtstag: 9,30 Uhr, Gottesdienst, Schule.

Oberbrügge. Sonntag, den 28. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst, Schule Oberbrügge, Pastor Ebing.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Sonntag, den 21. Dezember, 9.15 Uhr Gebetsstunde. Die Bibelstunde fällt aus. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über Lukas 1, 1—25. Donnerstag (1. Weihnachtstag): 5.30 Uhr Christmette. Samstag: 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 21. Dezember. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 16 Uhr Sonntagsschulweihnachtsfeier. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. 1. Weihnachten: 5.30 Uhr Weihnachtsfeier. 2. Weihnachten: 9.30 Uhr Erbauungsstunde.

Katholische Christus König Pfarrei, Halver. Sonntag, 21. 12. — 4. Adventssonntag. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Männer, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder des 6. Schuljahres. 10.15 Uhr Hochamt. 17 Uhr Andacht mit ostdeutschen Adventsliedern und sakr. Segen. Montag: 7.30 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 8.30 Uhr hl. Messe, anschließend Kinderbeichte. Mittwoch Vigil von Weihnachten — Heiliger Abend. 7.30 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Singmesse, ab 15 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater. — Feier der Heiligen Nacht — ab 23 Uhr weihnachtliche Orgelmusik, 23.30 Uhr feierliche Verkündung der Weihnachtsbotschaft mit Liedern des Chores und des Volkes, anschließend Mette (Uchte) mit Predigt und hl. Kommunion der Gemeinde. Donnerstag Hochheiliges Weihnachtsfest: 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse, 10.15 Uhr feierliches Hochamt mit sakr. Segen. Freitag: Fest des hl. Stephanus 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse, 10.15 Uhr Hochamt, 15 Uhr Weihnachtsandacht. Samstag: Fest des hl. Johannes 7.30 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr hl. Messe.

St. Georg-Kapelle, Ehringhausen. Samstag, 20. Dezember, ab 16 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag, 21. Dezember. — 4. Adventssonntag. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Dienstag: 8 Uhr hl. Messe. Mittwoch Heiliger Abend: 23,45 Uhr feierliche Verkündung der Weihnachtsbotschaft mit Liedern der Gemeinde, anschließend Christmette mit Predigt und hl. Kommunion der Gemeinde. Donnerstag: Hochheiliges Weihnachtsfest: 8 Uhr feierliches Hochamt. Freitag: Fest des hl. Stephanus. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr feierliches Hochamt.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 21. 12. 4. Advent. 10 Gottesdienst, P. Fischer. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 17 Uhr Bibl. Vortrag, Missionsprediger Affeld. Mittwoch: Heiligabend: 15.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. 18 Uhr Christvesper (Mädchenchor), P. Fischer. Donnerstag: 1. Weihnachtsfeiertag: 10 Uhr Festgottesdienst, P. Gr. Oetringhaus, (Gem. Chor). Freitag: 2. Weihnachtsfeiertag: 10 Uhr Festgottesdienst, P. Keller, Dahl.

Dahlerbrück. Sonntag, den 21. 12. — 4. Advent. 9 Uhr Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus, 10.05 Uhr Kindergottesdienst, 15.30 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst. Mittwoch: Heiligabend: 17.30 Uhr Christvesper (kl. Gem. Chor). Donnerstag: 1 . Weihnachtsfeiertag: 9 Uhr Festgottesdienst, P. Fischer, (Posaunenchor). Freitag: 2. Weihnachtsfeiertag: kein Gottesdienst. 20 Uhr Bibl. Vortrag Missionsprediger Affeld, in der Waldkirche.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 21. 12. 1952. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 15.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. 1. Weihnachtstag: 6 Uhr Christmette, 17 Uhr Bibelstunde. 2. Weihnachtstag: 9.30 Uhr Erbauungsstunde.

Waldkapelle Oeckinghausen: Sonnabend 20. Dezember. 15.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. 4. Advent (21. 12. 1952) Margarethenkirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (Gebhardt), 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes, 20 Uhr Bibelstunde. Montag: CVJM. Heiligabend: 17 Uhr Christvesper. 1. Weihnachtstag: 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Beichte und Abendmahl. 2. Weihnachtstag: 9.30 Uhr Gottesdienst, Hoffmann.

Christuskirche: 9.30 Uhr Gottesdienst, (Hoffmann), 15.30 Uhr Bibelstunde, 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. Heiligabend: 17 Uhr Gottesdienst, (Hoffmann). 1. Weihnachtsfeiertag: 9.30 Uhr Gottesdienst, (Hoffmann), anschließend Beichte und Abendmahl. 2. Weihnachtsfeiertag: 9.30 Uhr Gottesdienst, (Griesing). 16 Uhr Gottesdienst in der Schule Vornberg.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 21. Dezember. (4. Advent) 10 Uhr Gottesdienst, 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. Mittwoch: Heiligabend: 17 Uhr Christvesper (Posaunenchor und Singekreis) Donnerstag: (1. Feiertag:) 10 Uhr Gottesdienst (Singekreis). Freitag: (2. Feiertag): 10 Uhr Gottesdienst. Sonntag, 28. Dezember (Sonntag nach Weihnachten) 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag, den 21. Dezember (4. Advent). 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl. Freitag: (2. Feiertag): 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl. Sonntag, 28. Dezember (Sonntag nach Weihnachten): 15 Uhr hl. Messe in Klaswipper.

PHILIPS


DM 48.–
oder 5 Raten à 10.– DM
Rasieren ohne Seife, Pinsel und Klinge
Das Geschenk für den Herrn
Vorführung im
Elektrohaus
Gebr. Turck
Halver



Die meistgekaufte
Schreibmaschine
„Olympia 2"
der Schlager der Messe in Hannover
DM 398.50 ab Werk
Wilh. Bell jr., Halver

Bauknecht-Küchenmotor
mit Mixer, Rühr- und Knetwerk
Anzahlung DM 73.–
und 12 Monatsraten
Starmix
Anzahlung DM 50.–
und 12 Monatsraten
Elektrohaus
Gebr. Turck
Halver

Am Sonntag
nach Lüdenscheid
zum DEKA
der kleinen Preise wegen

K'sd. Da.-Strümpfe links, perlonverst. II. W.	1,28	Christbaumkerzen weiß u. bunt, n. tropf. 20 Stck.	-,62
100% Perlonstrümpfe feinm., modefarben, II. W.	3,95	Tortenplatten viele Dekore, drehb. 2.25	1,50
Da.-Sportstrümpfe reine Wolle, gemustert	5,95	Sammeltassen 3-tlg. Porz. viele Muster . . ab	1,95
Da.- Fingerhandsch. Norwegermuster	2,95	Kaffee-Serv. Porz. 15-tlg. f. 6 Pers. schön dek.	17,50
He.-Stricksocken reine Wolle, perlonverst.	2,95	Strumpftasch. Plast. unentb. f. Nylonstr. . . ab	1,75
He.-Fantasiesocken reine Wolle, schöne Muster	3,95	Geschenk-Kassetten „Farina" Seife u. Köln. W.	1,90
He.-Strickhandsch. grau und braun . . .	3,45	Christb.-Beleuchtg. elektr. 16 Kerzen in Karton	19,75
Ki.-Kniestrümpfe nett gemustert . . Gr. 5	2,75	Hausschuhe kamelh. f. dicke Schalengu.-Sa. 36-42	4,25
Ki.-Futterschlüpfer Kunstseidendecke Gr. 30	-,95	Ki.-Schnallenstief. kamelh. fbg. moll. warm 24-26	2,75
Gamaschenhosen Trikot gerauht, farb. Gr. 00	2,95	Aktentasch. Vollr.-Leder, Sportform . .	27,95
Da.-Strickschlüpfer Cuprama, farbig Gr. 42	2,45	Da.-Armbanduhr. Radiumzahl., Lederarmb.	12,95
Da.-Achselhemden Interlock, weiß Gr. 44-50	2,95	He.-Armbanduhr. längliche Form . . .	14,95
Damen-Garnituren Bw. gestr. perlvst. Gr. 42-48	4,95	Volksw.-Limous. m. gutem Federwerk . . .	1,25
Da.-Nachthemden Flanell, farbig . .	8,75	Rennautos m. Federw. schöne Ausf., 23 cm lang	1,35
Da.-Tr.-Schürzen Kretonne, gem., 2 Taschen	3,25	Min.-Eisenbahnen m. Schienen, Lok. u. Tender	1,50
Ki.-Trainingshosen marine, 1 Tasche Gr. 4/0	2,75	Fernlenk-Autos sehr beliebt. Knabenspielz.	8,95
He.-Plüschhosen Gu.-Zug. bes. warm Gr. 4	4,65	Kinder-Trommeln Blech, 18 cm ∅	1,50
He.-Nachthemden weiß, Finette, bunt gep.	9,95	Kinder-Telefone mit Werk und Glocke . .	1,45
Schürzendruck zweifarbig, 80 cm breit	1,35	Kinder-Kochherde m. reichhalt. Geschirr	2,50
Morgenrockstoff Duvetine, 70 cm breit .	3,25	Stickkästen m. Stickrahmen u. Zubehör	2,75
Bogenkissen 80x80 cm aus gutem Linon	3,95	Knallkork-Gewehre in guter haltb. Ausführung	3,35
Wollschals kariert reine Wolle	1,95	Rotkäppch.-Puppen 35 cm l. Spitzenk., entz. gek.	2,95
Kissenplatten z. Sticken, Schilfl. 40x50 cm	3,45	Porz.-Ki.-Service im Karton . . . . ab	1,95
Stuhlkissen gesteppt, bunte Dessins	1,45	Werk z.-Garnituren a. Karte, Hammer, Zange, Meißel, Winkel	-,95

Weihnachtsmän. massiv Schokolade . .	-,28	Reines Schweineschmalz 500 g	-,98
Weihn.-Misch. feinste Füllungen 100 g	-,40	Ia Walnüsse 500g	-,88
Mozartkugeln m. Persipanfüllung 100g	-,45	Haush.-Misch. Erbs. u. Karot. 1kg-Do.	-,98
Marzip.-Kartoff. stets frisch . . . 100 g	-,55	Wermutwein . . . . ½ Fl. o. Gl.	1,05
Dominosteine beliebtes Weihnachtsgebäck . . . . 100 g	-,48	Muskateller gold . . . ½ Fl. o. Gl.	1,75
Vollm. Nuß-Schokolade mit ganzen Nüssen . . . . . 100 g Tafel	-,80	Tafel-Liköre 30% verschiedene Sorten . . . . . ½ Fl. o. Gl.	5,45

Sonntag von 14-18 Uhr geöffnet
DEKA
Das Haus der kleinen Preise
LÜDENSCHEID - OBERSTADT

Leistungsecke
der Fa.
Joh. Chr. Herdepe Söhne
HALVER · Telefon 160
Heißwringer 37.–
33 cm 5 Jahre Garantie DM

Größter Gratiskatalog Jetzt Winterpreise

Vaterland
MARKENRÄDER
direkt ab Fabrik. Jugend- und Mofaräder. Pannensichere Bereifung. 2-8 Gangschaltungen. Stoßdämpfer und andere Neuheiten. Auch Teilzahlung! Spezialräder ab DM 78.–
Friedr. Herfeld Söhne
Neuenrade i. Westf. Nr. 232

Für den Weihnachtstisch
Bleyle-
Herren-Westen
wieder in allen Größen vorrätig.
Geschwister Vogt

Leistungsecke
der Fa.
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver · Tel. 160
Wandschoner
mit breitem Nickel
6 x 4 Platten 14.95



Erfahrene Tierhalter
kaufen in den einschlägigen Geschäften den antirachitisch wirkenden
Brockmanns Futterkalk
„Zwergmarke mit D-Vitamin"
Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
das man vom Liebsten was man hat —
muß scheiden.

Heute abend 19 Uhr wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Holthaus

geb. Eversberg

im Alter von 72 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst.

In stiller Trauer:

Paul Weyrauch und Frau
Ida geb. Holthaus
Fritz Ramowsky und Frau
Luise geb. Holthaus
Horst Weyrauch und Frau
Ruth geb. Pekau
Christel und Doris Ramowsky

Oberbrügge, Dahlhausen-Wupper, Radevormwald, Kierspe und Düren, den 17. Dezember 1952.

Die Beerdigung ist am Samstag, dem 20. Dezember 1952. Trauerfeier um 14 Uhr. Anschließend Überführung nach Halver. Beisetzung um 15 Uhr von der Leichenhalle aus.

Wir danken recht herzlich für die uns anläßlich unserer silbernen und grünen Hochzeit so überaus zahlreich erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten

Alfred Gürtzgen und Frau
Alma geb. Crummenerl
Karl Otto Müller und Frau
Ingeborg geb. Gürtzgen

Halver, im Dezember 1952



„Ich bin glücklich,

gerade zur Kinderpflege **Klosterfrau Aktiv-Puder verwenden** zu können: Wundsein, leichtere Hautschäden und Abschürfungen — die beim Fallen der Kinder oft große Sorgen bereiten — heilen sehr schnell mit **Aktiv-Puder!** Aber auch **Klosterfrau Melissengeist** fehlt bei uns nie. Alles in allem: beide Erzeugnisse sind einmalig und sollten in keinem Hause fehlen!" So schreibt Frau Angela Hüdig, Koblenz, Schützenstraße 39. **Immer und immer wieder wird es bestätigt: wer die Klosterfrau-Erzeugnisse einmal erprobt hat, der mag sie nicht mehr missen!**

Klosterfrau Melissengeist in der blauen Packung mit 3 Nonnen und **Klosterfrau Aktiv-Puder**, Streudosen ab 75 Pfg. sind in allen Apoth. u. Drog. erhältlich.

Bekanntmachung

Die erste Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1952 ist von der Gemeindevertretung Halver am 21. 10. 1952 festgesetzt und vom Kreistag des Kreises Altena am 4. 12. 1952 genehmigt worden. Die Satzung hängt im Amtshaus in Halver öffentlich aus. Gleichzeitig liegt der Nachtragshaushaltsplan vom 22. 12. 1952 ab 1 Woche lang im Amtshaus in Halver, Zimmer 2b, öffentlich aus.

Halver, den 16. Dezember 1952

Der Bürgermeister
gez. Turck



Letzter Sonntag vor dem Fest — letzte Frist für alle Säumigen,

die in der Woche wenig Zeit haben, um in Ruhe und mit Sorgfalt Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Sie finden bei uns noch viele schöne und preiswerte Festgeschenke. Wenn Sie also noch nicht alles für Ihre Lieben beisammen haben, dann raten wir Ihnen: Kommen Sie an diesem Sonntag. Sie können noch in allen Abteilungen ganz unbesorgt wählen und sagen: Dies – und das – und jenes – möcht ich gerne haben...

Wir erfüllen Herzenswünsche * * * * *

KRAUSE
LÜDENSCHEID.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 21. Dezember 1952 von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver:
Dr. Hofbauer, Tel. 375
Schalksmühle:
Dr. Feldermann Ruf 430
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Diestelmeier, Kierspe
Tel. Meinerzhagen 314

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag, Sonntag, Montag
20.00 Uhr
Sonntag
14.30 Uhr und **17.00 Uhr**
Der große deutsche Farbfilm

Frühlingsstimmen

Ein heiterer Film, ein Film mit Herz!
mit
Paul Hörbiger, Senta Wengraf
Hans Jaray, Fritz Friedl
Franz Marischka und
die Wiener Sängerknaben

Ein Farbfilm vom Leichtsinn der Jugend, von menschlicher Güte und
humorvoller Herzlichkeit.

Samstag und **Sonntag**
22.15 Uhr Spätvorstellung

Lucrecia Borgia
Glanz und Untergang eines Geschlechts, das keine Grenzen kannte.
Lange verboten, endlich freigegeben.

Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt von Freitag bis Montag
20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
den Großfilm



Mitreißende Handlung, schwungvolle Tänze, prächtiger Humor, große Ausstattung, in dem besten Musikfilm seit Jahren.

In Vorbereitung für Weihnachten:
„Der große Caruso"
der größte Heldentenor der Welt



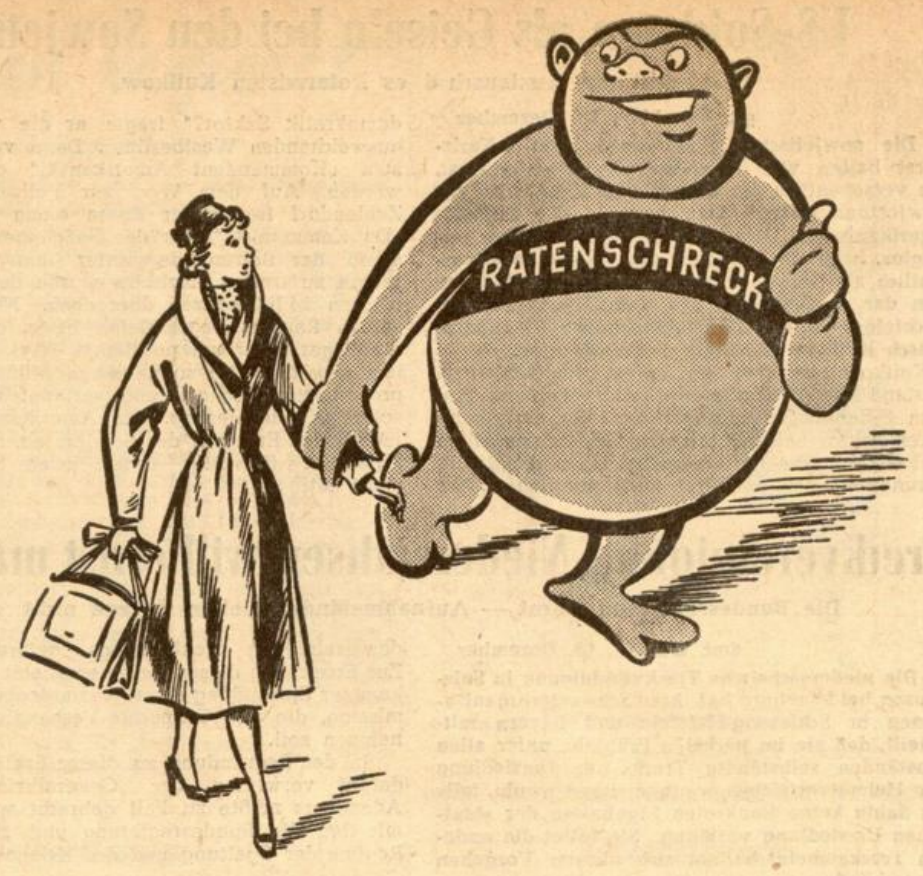
Fordern Sie von LUDWIG HEUMANN & CO., NÜRNBERG, unverbindliche, kostenlose Zusendung des Sonderprospektes BB 1445

Bekennt Euch zur Heimat werbt für die Heimatzeitung!

Pinckenbeck

Die Wahl eines Schmuckes ist nicht leicht, zumal gerade jetzt vor dem Fest so viele „Gelegenheiten" angeboten werden. Es gibt Händler, die verkaufen Schmuck nach Gewicht wie Kartoffel, nur etwas teurer. Andere geben hohe Prozente, die wahrscheinlich einkalkuliert sind. Brillanten, die vor 1914 geschliffen sind, sogenannter Altschliff, sind fast immer zu teuer, auch wenn der Karatpreis noch so billig erscheint.

Dortmund - Westenhellweg 45



Ist „er" der richtige Begleiter?

Teilzahlung scheint verlockend zwar,
doch kluge Leute kaufen bar.
Sie sparen Zinsen und Gebühren
und weisen Ratenschreck die Türen!

Barkauf ist Sparkauf bei C&A BRENNINKMEYER

Nachdruck verboten B8

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Heute bis einschl. Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr
Ein Revuefilm von bezaubernder Anmut und Grazie



IN TECHNICOLOR

Ein Rauch von Farbe, Musik und schönen Frauen.

Samstag 22.15 u. Sonntag 14.30
Gary Cooper in dem Wildwestfilm von Format
„Der Held der Prärie"

Der berühmte Regisseuer Cceil B. de Mille schuf diesen Monumentalfilm als Krönung seines Schaffens.

Das Festgeschenk
für die ganze Familie
ein Radiogerät mit UKW
schon für DM **39.-** Anzahlung und 12 Monatsraten. Große Auswahl im
Elektrohaus
GEBR. TURCK,
Halver

Neues Bett (Nußbaum)
Miele-Waschmaschine
mit Wassermotor und Wringer preiswert abzugeben.
Aug. Becker, Halver
Elberfelder Straße
Tel. 654

25

Weihnachtsfreuden bereiten
meine gut abgelagerten
Qualitäts-Zigarren und Zigarillos
erster Firmen
Geschenk-Packungen in großer Auswahl
Chr. Welteke
Tabakwaren **Halver i. W.**

Samstag, den 20. Dezember 1952 ab 14 Uhr und
Sonntag, den 21. Dezember 1952 ab 9 Uhr

Großes Hasen-Serien-Schießen und Weihnachts-Preisschießen
(Reh, Hasen und Geflügel)
in Halver, Hotel zur Post

Es ladet ein
SCHIESSKLUB HALVER 1928

Qualität entscheidet!

moderne Schirme und Taschenschirme
Sport- und Oberhemden
Krawatten, Schals, Handschuhe
und vor allem
ein neuer Hut
von
Louis Wurm jr. LÜDENSCHEID seit über 100 Jahren **Ihr Fachgeschäft**
Obere Wilhelmstraße

Bruchleidende!

Hilfe auch in schwersten Fällen durch unser verbessertes, patentamtl. gesch. UIB Modell. Von unten haltende Vollschutzpelotte, vollelastisch ohne Feder und Stahlbügel, evtl. Tag und Nacht tragbar. Lide. Anerkennungen.

Kurt Prager & Co., Bernkastel.

Wieder zu sprechen:
Montag, den 22. Dezember 1952, in **Halver**, von 17.30–19 Uhr, Hotel zur Post.